

KI-Labor

- Alter: ab 12 Jahren
- Anzahl: 5 bis 15 Personen
- Dauer: 6 bis 8 Stunden
- Raum: drinnen, analog oder digital
- Zielgruppe des Konzepts: Pädagog*innen, Kulturarbeiter*innen, Multiplikator*innen

KI trifft Musik: Kreative Musikvideoproduktion mit Künstlicher Intelligenz

Worum geht es?

Diese Methode zeigt Fachkräften und Multiplikator*innen, wie Künstliche Intelligenz kreativ in den Prozess der Musikvideo-Erstellung integriert werden kann. Ziel ist es, den Teilnehmenden zu vermitteln, wie sie KI als Unterstützung für kreative Prozesse nutzen können, indem sie in die Videoproduktion einbezogen wird. Aufgrund der Komplexität und Vielfalt der benötigten Elemente für die Erstellung eines Musikvideos wird dabei eine breite Palette an KI-Werkzeugen zum Einsatz kommen. Zunächst werden die grundlegenden Fähigkeiten zur Kommunikation (mittels geeigneter Promptgestaltung) mit dem KI-System trainiert. Außerdem wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten der KI-Einsatz im Kontext kreativer Tätigkeiten bietet. Ein Prompt ist eine Art Befehl oder Frage, die einem Programm gegeben wird, damit es eine Aktion ausführt oder eine Antwort gibt. Dadurch wird den Teilnehmenden ermöglicht, ihre eigenen Grenzen und ihre Vorstellungskraft neu zu definieren. Diese Methode fördert die kreativen Fähigkeiten, das technologische Verständnis und die kollaborativen Kompetenzen der Teilnehmenden.

Inhalt

1. Benötigte Materialien
2. Benötigte Zugänge KI-Werkzeuge (Empfehlung)
3. Finanzierung von Zugängen
4. Deine Rolle als Moderator*in
5. Vorbereitung
6. Beschreibung
7. Ablauf
 - 7.1 Kennenlernspiel: „Musikalische Gemeinsamkeiten finden“
 - 7.2 Einführung in die KI-Werkzeuge
 - 7.3 Diskussionsrunde & Reflexion
 - 7.4 Abschluss & Aufräumen

Anhang I: Promptvorlage Songtext

Anhang II: Promptvorlage Musik

Anhang III: Vorlage Stilrichtungen und Musikinstrumente

Anhang IV: Promptvorlage Visuals

Anhang V: Promptvorlage Videos/Animation

Anhang VI: Vorlage Anleitende Fragen bei der Songtexterstellung

Anhang VII: Benötigte KI-Werkzeuge und Zugänge (Stand: November 2024)

Anhang VIII: Platz für deine eigenen Notizen

Über den Autor

[Dr. Sergii Kolomiichuk](#) ist ein vielseitiger KI-Trainer, Wissenschaftler und inspirierender Vermittler digitaler Technologien mit einer Leidenschaft für elektronische Musik (EDM). In seiner Arbeit am [Fraunhofer für Fabrikbetrieb und -automatisierung \(IFF\)](#) sowie als KI-Trainer gelingt es ihm, das komplexe Thema Künstliche Intelligenz verständlich und kreativ zu gestalten, wodurch er ein breites Publikum von Kindern und Jugendlichen bis hin zu Fachpersonal und Führungskräften in Großunternehmen anspricht.

Als Wissenschaftler am Fraunhofer IFF bringt er seine Expertise in die Forschung und Entwicklung innovativer KI-Anwendungen ein, die industrielle Prozesse effizienter und nachhaltiger gestalten. Seine künstlerische Neugier fließt in Projekte ein, die den Einsatz von KI in Bereichen wie Musikvideos, kreative Bildbearbeitung und interaktive Lehrmethoden erfahrbar machen. Zudem lehrt er an der Hochschule Anhalt und begeistert seine Studierenden für die Chancen der Digitalisierung und Ressourceneffizienz, wobei er stets dazu ermutigt, KI als Werkzeug zur kreativen Entfaltung und beruflichen Weiterentwicklung zu entdecken.

Die Methode entstand in Zusammenarbeit mit Nadia Boltes von der »Servicestelle für digitale kulturelle Bildung« der [.lkj\) – Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V.](#) Die »Servicestelle digitale kulturelle Bildung« wird gefördert vom Land Sachsen-Anhalt.



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

[.kultur.frei.entfalten](#)

Benötigte Materialien:

Die Auswahl der richtigen Soft- und Hardware spielt eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung der hier beschriebenen Methode zur Erstellung von Musikvideos mit Künstlicher Intelligenz (KI). Der Einsatz verschiedener KI-Tools ist notwendig, um vollständig KI-generierte Inhalte wie Musik, Songs und visuelle Elemente zu erstellen. Dies kann jedoch zeitaufwendig sein und erfordert eine gute Planung. Durch einen modularen Aufbau der Methode können einzelner Schritte übersprungen werden. Dies setzt aber voraus, dass die in diesem Schritt erstellten Inhalte vorab zur Verfügung gestellt werden.

Besonders wichtig ist es, die Methode so zu gestalten, dass sie sich gut in den Alltag junger Menschen integrieren lässt. Jugendliche können durch die Kombination von Kreativität und Technologie spielerisch an komplexe Themen wie KI herangeführt werden. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Methode flexibel bleibt: Es ist möglich, nur einzelne Bausteine wie Musik oder Bilder zu nutzen, ohne den gesamten Prozess durchlaufen zu müssen. Der Moderator sollte jedoch sicherstellen, dass alle notwendigen Materialien bereitstehen, falls ein Schritt ausgelassen wird.

Ein weiterer Aspekt, den es zu berücksichtigen gilt, ist die Bereitstellung der optionalen Materialien. Sollte die Gruppe bereits über eigene Inhalte verfügen, kann der entsprechende Schritt übersprungen werden. Dies erfordert eine sorgfältige Anpassung der Methode, um den Bedürfnissen und dem technischen Verständnis der Teilnehmenden gerecht zu werden.

- Präsentierlaptop oder Tablet
- Beamer
- Präsentationssoftware (PowerPoint oder ähnliches Tool)
- Tablets oder Laptops (1 Gerät pro 2-3 Teilnehmende, mindestens 2 Geräte pro Gruppe)
- Internetzugang
- KI-Werkzeuge mit eingerichtetem Zugang (siehe Beschreibung im Abschnitt KI-Werkzeuge)
- Papier, Stifte und ggf. eine Pinnwand oder ein Whiteboard
- ggf. Ladekabel für Teilnehmergeräte
- ggf. Verlängerungskabel

Optional:

- Musikaufnahmen (vorab erstellt oder als frei verfügbare Musik) in digitaler Form
- Videoaufnahmen (vorab erstellt oder als frei verfügbare Videos) in digitaler Form
- Kameras oder Smartphones zur Videoaufnahme
- Songtexte in digitaler Form

Benötigte Zugänge KI-Werkzeuge (Empfehlung)

Idealerweise legst du schon im Voraus drei Google-Accounts (Gmail) an. Pro Gruppe hättest du somit einen Account, mit dem du dich bei den entsprechenden KI-Werkzeugen anmelden kannst. Der Vorteil eines Google-Accounts: Fast alle hier vorgeschlagenen KI-Werkzeuge unterstützen das „Bring your own identity“-Prinzip. Du meldest dich mit deinem Google-Account an und benötigst keine separate Registrierung.

Hier beschriebenen Zugänge sind als Empfehlung zu sehen. Die Auswahl der Werkzeuge liegt bei dir als Moderator. Beachte folgendes: Es soll mindestens ein Zugang pro Gruppe vorhanden sein.

- **ChatGPT** für Textgenerierung und Generierung von Prompts für weitere Werkzeuge.
- **Suno** für Musikgenerierung.
- **Midjourney** für Bildgenerierung als Ausgangsmaterial für Videosequenzen.
- **RunwayML** für die Videogenerierung.

Finanzierung von Zugängen:

Es wird empfohlen, für einige der vorgeschlagenen Werkzeuge (Midjourney, RunwayML) einen kostenpflichtigen Account anzulegen. **Dafür benötigst du eine Kreditkarte.**

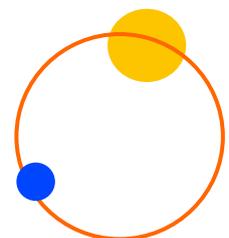
Die monatlichen Kosten belaufen sich (Stand November 2024) wie folgt:

1. Midjourney: 3 x ca. 10 \$
2. RunwayML: 3 x ca. 15 \$

Die Gesamtkosten betragen somit ca. 75 \$, was ungefähr 70 € entspricht.

Die Abonnements kannst du monatlich kündigen und bei Bedarf erneut für einen Monat abschließen. Fühst du pro Monat mehrere Workshops durch, reduzieren sich die Kosten pro Workshop, da das Abonnement nur einmalig abgeschlossen werden muss.

Wenn du planst, langfristig mit den KI-Werkzeugen zu arbeiten, lohnt sich ein Jahresabonnement. Dieses ist etwa 20 % günstiger im Vergleich zur monatlichen Bezahlung.



Deine Rolle als Moderator*in

Die Rolle des Moderators in dieser Methode ist zentral für den Erfolg des Workshops. Deine Hauptaufgabe besteht darin, die Teilnehmenden zu motivieren und sie dabei zu unterstützen, die Verbindungen zwischen den Workshop-Inhalten und ihrer Lebenswelt herzustellen. Dies geschieht vor allem durch gezielte Fragen, die Diskussionen anregen, und durch das Fördern von Reflexion. Ein wichtiger Aspekt ist dabei, sicherzustellen, dass alle Teilnehmenden ihre Meinungen und Ideen äußern können und sich in die Gruppe einbringen.

Der Ablauf des Workshops gibt dir einen groben Rahmen, aber du hast Gestaltungsfreiheit, den Workshop auf deine spezifische Situation und die Bedürfnisse der Gruppe anzupassen. Die hier notierten Schritte und Hinweise sollen dir als Orientierung dienen, aber scheue dich nicht, flexibel zu sein und neue Ideen einzubringen.

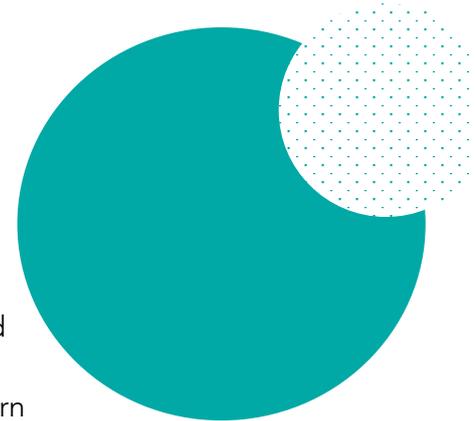
Es ist notwendig vorab mit der Technik und Werkzeugen, die während des Workshops verwendet wird, vertraut zu machen. Du musst kein Experte in Prompt-Engineering sein, aber es ist von Vorteil, ein paar grundlegende Prinzipien ausprobiert zu haben. So kannst du den Teilnehmenden bei technischen Fragen unterstützend zur Seite stehen. Vor allem du musst die Grundlagen der Steuerung in jedem der Werkzeuge beherrschen, damit dadurch keine organisatorischen Verzögerungen entstehen. Lege dir vorher bei allen Werkzeugen einen Account an und melde dich ein. Teste die Werkzeuge und probiere einzelne Schritte der Methode durchzugehen, teste die Vorlagen und merke dir einzelne Steuerungsabläufe in den Werkzeugen. So kannst du sicherstellen, dass du bei auftretenden Fragen schnell und gezielt reagieren und den Teilnehmenden effektiv helfen kannst.

Vorbereitung des Raums und der Technik am Tag des Workshops

Gestalte den Raum so, dass die Teilnehmende optimal arbeiten und sich auf den Workshop konzentrieren können. Ordne die Tische so an, dass sie Platz für drei Gruppen mit jeweils maximal fünf Personen bieten. Die Anordnung der Tische sollte den Gruppen ermöglichen, störungsfrei miteinander zu arbeiten, ohne andere zu unterbrechen. Achte darauf, dass von allen Gruppentischen die Projektionsfläche gut sichtbar ist, damit die Präsentation während des Workshops alle erreicht.

Stelle pro Gruppe mindestens zwei Geräte zur Verfügung (Tablet oder Laptop). Ergänze diese mit passenden Netzteilen und, falls notwendig, mit Verlängerungskabeln, um ein bequemes Aufladen während des Workshops zu gewährleisten. Pro Gruppe sollten außerdem mindestens zwei mit den Geräten kompatible Kopfhörer bereitliegen, um auch Audio-Inhalte gezielt nutzen zu können.

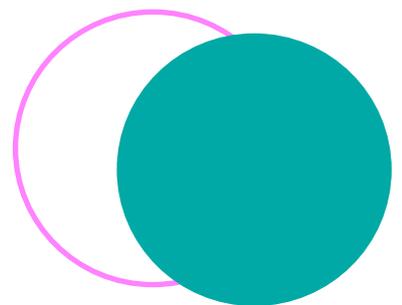
Falls keine eigenen Geräte bereitgestellt werden können, müssen die Teilnehmenden ihre eigene Technik mitbringen. Diese Geräte sollten bereits eingerichtet und einsatzbereit für die Arbeit im Workshop sein. Verteile dazu **entsprechende Anweisungen** ([Anhang XI](#)) idealerweise eine Woche oder noch früher vor dem Workshop an die Teilnehmenden. Dies stellt sicher, dass alle benötigten Programme installiert und eingerichtet sowie die Internetverbindung getestet sind.



Vor Beginn des Workshops starte alle Geräte und überprüfe die Internetverbindung. Logge dich in alle benötigten KI-Werkzeuge ein, damit du während des Workshops direkt in die operative Arbeit übergehen kannst.

Bereite außerdem deinen Präsentationslaptop vor. Stelle sicher, dass alle Präsentationsinhalte vollständig sind und sich über einen Beamer oder einen großen Fernseher darstellen lassen. Lass die benötigten Dokumente bereits geöffnet und zeige die Begrüßungsfolie an, um die Teilnehmenden willkommen zu heißen.

Mit dieser Vorbereitung bist du startklar, und der Workshop kann reibungslos beginnen!



Beschreibung

In dieser Methode lernen die Teilnehmenden, wie sie KI-Werkzeuge gezielt für die Erstellung von Musikvideos einsetzen können. Dies umfasst die Auswahl geeigneter KI-Tools, die Konzeption eines kreativen Prozesses und die schrittweise Umsetzung der entwickelten Konzepte in ein Videoformat. Der Schwerpunkt liegt auf der Verbindung von künstlerischem Ausdruck und technologischer Innovation.

Die Methode eignet sich sowohl für analoge als auch digitale Räume und kann in Gruppen von 5 bis 15 Personen durchgeführt werden. Sie ist ideal für Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren und kann sowohl in Workshops als auch in Projektwochen umgesetzt werden.

Diese Methode zeigt den Teilnehmenden, wie sie KI kreativ nutzen können, um ein vollständiges Musikvideo zu erstellen. Jeder Schritt – von der Erstellung des Songtexts über die Komposition der Musik bis hin zu den visuellen Effekten und der abschließenden Videomontage – wird durch den Einsatz von KI-Tools unterstützt. Ziel ist es, den Teilnehmenden zu verdeutlichen, wie moderne Technologien in kreativen Prozessen eingesetzt werden können, während sie gleichzeitig ihre künstlerischen und technischen Fähigkeiten erweitern.

Zudem haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, eigene Texte oder selbst komponierte Musik einzubringen. Diese können bei Bedarf mit KI verändert oder in ihrer Originalform für weitere Methodenschritte verwendet werden. Dadurch erhalten sie die Gelegenheit, ihre Kreativität auf eine völlig neue Weise mit Unterstützung von KI-Werkzeugen zu entfalten.

1. Erstellung von Songtexten

Der Workshop beginnt mit der Erstellung des Songtexts. Hierbei kommt ein KI-Tool wie ChatGPT oder ein ähnlicher Textgenerator zum Einsatz, um die Teilnehmenden bei der Ideenfindung und Strukturierung zu unterstützen. Die Teilnehmenden geben der KI ein Thema oder eine Stimmung vor, und die KI hilft, erste Textentwürfe zu erstellen. Es ist wichtig, dass die Teilnehmenden lernen, wie sie gezielte Prompts formulieren, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen. Der kreative Prozess wird durch die Möglichkeit ergänzt, die generierten Texte zu überarbeiten und an den individuellen Stil der Teilnehmenden anzupassen.

2. Erstellung von Musik

Sobald der Songtext fertiggestellt ist, geht es um die musikalische Untermalung. Mithilfe von KI-basierten Musikgeneratoren wie Suno erstellen die Teilnehmenden passende musikalische Kompositionen. Auch hier geben sie der KI Eingaben wie das Genre, das Tempo oder die gewünschte Stimmung, und die KI generiert daraufhin Musikvorschläge. Dieser Schritt bietet viel Raum für kreatives Experimentieren, da die Teilnehmenden die generierte Musik verändern und anpassen können, um ihren Vorstellungen zu entsprechen. Dieser Prozess ermöglicht es, auch ohne musikalische Vorkenntnisse beeindruckende Ergebnisse zu erzielen.

3. Erstellung von visuellen Effekten und Videosequenzen

Nachdem der Songtext und die Musik stehen, geht es an die visuelle Gestaltung des Musikvideos. Hier kommen KI-Tools wie RunwayML oder ähnliche Programme ins Spiel, die es ermöglichen, visuelle Effekte und Animationen basierend auf den Vorgaben der Teilnehmenden

zu erstellen. Die Teilnehmenden können beispielsweise bestimmte Farben, Stile oder Themen vorgeben, und die KI generiert passende visuelle Inhalte, die in das Musikvideo integriert werden. Dieser Schritt fördert die kreative Visualisierung von Musik und hilft, abstrakte Konzepte in konkrete Bilder zu übersetzen.

4. Videoaufnahme (optional)

Neben den von der KI generierten visuellen Effekten können die Teilnehmenden auch eigene Videoaufnahmen erstellen. Dies kann mit Kameras oder Smartphones geschehen. Sie haben die Möglichkeit, Szenen zu drehen, die die Botschaft des Songs visuell unterstützen. Hier steht die kreative Freiheit im Vordergrund: Ob einfache Performances, narrative Elemente oder abstrakte Aufnahmen – alles ist erlaubt. Der Fokus liegt darauf, die von der KI generierten Inhalte mit eigenen Aufnahmen zu kombinieren und so ein stimmiges Gesamtkonzept zu entwickeln.

5. Videomontage

Der letzte Schritt besteht in der Videomontage, bei der alle zuvor erstellten und aufgenommenen Inhalte zusammengeführt werden. Mit Videobearbeitungssoftware wie CapCut oder DaVinci Resolve können die Teilnehmenden das Musikvideo bearbeiten, schneiden und die visuellen Effekte synchron zur Musik einsetzen. Dieser Schritt erfordert Konzentration und ein gutes Auge für Details, da hier das finale Musikvideo entsteht. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Übergänge gestalten, Effekte sinnvoll einsetzen und ein harmonisches Zusammenspiel von Bild und Ton erreichen.

Zusammenfassung

Diese Methode bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, jeden Schritt eines kreativen Prozesses von der Konzeption bis zur fertigen Umsetzung zu erleben – und das mit Unterstützung von KI-Technologien. Der Vorteil dieser Methode liegt in der Flexibilität: Selbst Teilnehmende ohne tiefgehende technische oder künstlerische Vorkenntnisse können beeindruckende Ergebnisse erzielen, da die KI-Tools ihnen in jedem Schritt als kreative Partner zur Seite stehen.

Der Workshop fördert nicht nur technische Fähigkeiten, sondern auch kreative Denkprozesse, Kollaboration und die Fähigkeit, moderne Technologien sinnvoll in den eigenen kreativen Ausdruck zu integrieren.

Tabellarischer Ablauf

Zeit	Was	Material
5 Minuten	Einführung & Ankommen	Flipchart oder Präsentation Folie mit Ablaufplan
15 Minuten	Warm-Up: Kennenlernen + Gruppenbildung	Namensschilder, leere Schilder für Gruppennamen
40 Minuten	Einführung in die KI- Werkzeuge und ihre Möglichkeiten	Beamer, Laptop, Präsentation der Werkzeuge
10 Minuten	Inbetriebnahme der Technik in Gruppen, Prüfung der Zugänge ggf. kurze Pause	
20 Minuten	Songtext-Erstellung mit KI	Laptops/Tablets, Zugang zu Textgenerator (z.B. ChatGPT)
10 Minuten	Pause	
30 Minuten	Musik-Komposition mit KI	Laptops/Tablets, Kopfhörer, Zugang zu Musikgenerator- Werkzeugen (z.B. Suno)
30 Minuten (10 Min. pro Gruppe)	Vorstellung und Diskussion des erstellten Songtextes und Musik	
30 Minuten	Erstellung von Bildmaterialien mit KI	Laptops/Tablets, Zugang zu Bildgenerator-Werkzeugen (z.B. Midjourney)
10 Minuten	Pause	
60 Minuten	Videogenerierung & Visuelle Effekte mit KI	Smartphones/Kameras, Laptops/Tablets, Zugang zu Videogenerator-Werkzeugen (z.B. RunwayML), evtl. Requisiten

30 Minuten	Videomontage und Zusammensetzen der Elemente	Laptops/Tablets mit Videobearbeitungssoftware (z.B. CapCut)
10 Minuten	Pause	
30 Minuten	Präsentation der finalen Musikvideos	Beamer, Lautsprecher, Laptops
20 Minuten	Diskussionsrunde & Reflexion	Material für Feedback (z.B. Karten, Whiteboard)
15 Minuten	Abschluss & Aufräumen	

Erklärung der Schritte:

- **Einführung & Ankommen:** Die Teilnehmenden kommen an, werden begrüßt und erhalten einen Überblick über den Ablauf. Dabei wird der Fokus auf die kreative Nutzung von KI gelegt.
- **Einführung in die KI-Tools:** Die verschiedenen KI-Tools, die für die Erstellung des Musikvideos verwendet werden, werden vorgestellt. Die Teilnehmenden lernen kurz, wie die Tools arbeiten und welchen Nutzen sie für die einzelnen Schritte der Videoproduktion haben.
- **Songtext-Erstellung:** Mithilfe von ChatGPT erarbeiten die Teilnehmenden die Texte für ihre Songs. Sie lernen dabei, wie sie mit gezielten Eingaben (Prompts) von der KI kreative Unterstützung erhalten können.
- **Musik-Komposition:** Mit Tools wie AIVA oder Amper Music erstellen die Teilnehmenden die musikalische Untermalung für ihre Songtexte. Sie wählen Stimmungen, Genres und Tempi aus, die die KI dann in passende Musik umwandelt.
- **Vorstellung der Musik:** Die Teilnehmenden präsentieren ihre Musikkompositionen und erhalten Feedback von der Gruppe.
- **Videogenerierung & Visuelle Effekte:** Die Teilnehmenden filmen Szenen für ihr Musikvideo, kombinieren diese mit von der KI generierten visuellen Effekten und setzen beides zu einem stimmigen Gesamtkonzept zusammen.
- **Videomontage:** In diesem Schritt werden alle Inhalte – Musik, Video und visuelle Effekte – zusammengefügt und mit einer Videobearbeitungssoftware final geschnitten.
- **Präsentation der Musikvideos:** Die fertigen Musikvideos werden der Gruppe präsentiert. Dies bietet eine gute Gelegenheit, das Zusammenspiel von Musik, Text und Bild zu reflektieren.
- **Diskussionsrunde & Reflexion:** Die Teilnehmenden diskutieren über ihre Erfahrungen mit den KI-Tools, über kreative Herausforderungen und was sie aus dem Prozess mitnehmen konnten.

- **Abschluss & Aufräumen:** Der Workshop wird abgeschlossen, und die Teilnehmenden helfen beim Aufräumen des Raums.

Anleitung zur Nutzung der Methode im Workshop:

Der Ablauf ist zwar sequenziell beschrieben, lässt sich aber gut parallelisieren. Daher ist es sinnvoll, in der Gruppe folgende Aufteilung der Teilnehmer vorzunehmen:

- 1–2 Personen: Text- und Musikerstellung
- 2–3 Personen: Bild- und Videoerstellung

Dabei ist Folgendes zu beachten: Die Generierung von Bildern und Videos dauert wesentlich länger als die Erstellung von Text und Musik. Daher sollte mit der Bildgenerierung begonnen werden, sobald der Songtext steht. Auf diese Weise kann sich der erste Teil der Gruppe weiter mit der Musik beschäftigen, während der zweite Teil bereits visuelle Inhalte erstellt.

Aufgrund der Vielzahl an eingesetzten Werkzeugen und des potenziell höheren Erklärungsbedarfs für unerfahrene Nutzer kann es zu erheblichen Verzögerungen im Ablauf kommen. Es ist daher ratsam, den Workshop als 1,5- bis 2-tägige Veranstaltung zu planen. Empfehlung: 6 Stunden inklusive Pausen pro Tag. So bleibt am Anfang genug Zeit, die Werkzeuge zu erläutern. Am ersten Tag können die Teilnehmer den Text und die Musik fertigstellen und eventuell bereits mit der Bildgenerierung beginnen. Der zweite Tag kann vollständig der Videoproduktion gewidmet werden. Dadurch haben die Teilnehmer nach dem ersten Tag die Möglichkeit, die Ergebnisse und das Gelernte zu reflektieren und zu verarbeiten, sodass sie besser auf den komplexeren Teil der Videogenerierung und Montage vorbereitet sind.

Kennenlernspiel: „Musikalische Gemeinsamkeiten finden“

Ziel des Spiels ist es, dass sich die Teilnehmenden kennenlernen und dabei ihre Musikvorlieben sowie ihre Erfahrungen mit Künstlicher Intelligenz (KI) auf spielerische Weise austauschen. Am Ende des Spiels sollen sich die Teilnehmenden in maximal drei Gruppen von jeweils 2 bis 5 Personen zusammenfinden, basierend ausschließlich auf musikalischen Gemeinsamkeiten. Ideal wäre, wenn jede Gruppe mindestens eine Person mit KI-Erfahrung hat, allerdings wird diese nicht als Kriterium für die Gruppenbildung herangezogen.

1. **Vorstellungsrunde:** Der Moderator bittet alle Teilnehmenden, sich nacheinander kurz vor der gesamten Gruppe vorzustellen, um Zeit zu sparen. Dabei sollen sie folgende Punkte nennen:
 - „Was ist dein aktueller Lieblingssong oder Musikgenre?“
 - „Welches ist das beste Konzert, das du je besucht hast?“
 - „Hast du bereits Erfahrung mit KI-Tools, und wenn ja, welche?“
2. **Suche nach musikalischen Gemeinsamkeiten:** Nachdem sich alle vorgestellt haben, bittet der Moderator die Teilnehmenden, sich im Raum zu bewegen und gezielt andere Personen anzusprechen, die ähnliche Musikgeschmäcker oder Lieblingsgenres haben. Ziel ist es, herauszufinden, ob sich basierend auf gemeinsamen Musikinteressen kleine Gruppen bilden lassen. Die KI-Erfahrung wird hier lediglich als zusätzliche Information betrachtet und nicht zur Gruppenbildung verwendet.
3. **Gruppenbildung durch Musikgenres:** Auf Basis der gefundenen musikalischen Vorlieben finden sich nun Gruppen mit jeweils 2 bis 5 Personen zusammen. Es entstehen Gruppen für Fans von bestimmten Musikrichtungen oder Genres wie Rock, Pop, Hip-Hop oder elektronischer Musik. Falls sich jemand keiner bestehenden Gruppe zuordnen kann, hilft der Moderator dabei, diese Person einer passenden Gruppe zuzuweisen.
4. **Sicherstellung der KI-Erfahrung:** Der Moderator überprüft, ob jede Gruppe mindestens einen Teilnehmer mit Erfahrung in der Nutzung von KI-Tools hat. Falls eine Gruppe ohne KI-Erfahrung entsteht, wird die Aufteilung leicht angepasst, um das Wissen gleichmäßig zu verteilen.
5. **Kreative Gruppenpräsentation:** Zum Abschluss der Aktivität präsentiert jede Gruppe kurz ihre „musikalische Identität“ vor der gesamten Gruppe. Sie könnten beispielsweise einen kreativen Namen für ihre Gruppe erfinden, der ihre gemeinsame Vorliebe beschreibt, oder sich auf den Namen eines Künstlers einigen, den sie alle mögen.

Dieses Kennenlernspiel ermöglicht es den Teilnehmenden, auf lockere Weise über ihre Musikvorlieben ins Gespräch zu kommen und Gemeinsamkeiten zu entdecken, während gleichzeitig eine ausgewogene Verteilung der KI-Kenntnisse sichergestellt wird. So entsteht eine gute Grundlage für die Zusammenarbeit im Workshop und eine angenehme Atmosphäre für alle.

Einführung in die KI-Werkzeuge

In diesem ersten Teil des Workshops führst du die Teilnehmenden in die verschiedenen KI-Tools ein, die sie während des Musikvideo-Projekts nutzen werden. Ziel ist es, dass alle einen grundlegenden Überblick über die Werkzeuge bekommen und wissen, wie sie die Tools kreativ und praktisch einsetzen können.

Beginne mit einer kurzen Erklärung, was KI-Tools im kreativen Bereich leisten können, und stelle dann nacheinander die wichtigsten Tools vor. Zunächst geht es um **ChatGPT** oder ähnliche Textgeneratoren, die für die Erstellung von Songtexten eingesetzt werden. Erkläre, dass die Teilnehmenden mit gezielten Eingaben, sogenannten Prompts, die KI steuern können. Zeige ihnen, wie sie Prompts formulieren können, um bestimmte Stimmungen oder Themen in ihren Texten hervorzurufen. Ein Beispiel: „Schreibe einen Songtext über Freundschaft im Stil von Popmusik.“ Mach die Teilnehmenden darauf aufmerksam, dass sie jederzeit neue Eingaben machen können, um die Ergebnisse zu verfeinern.

Als nächstes stellst du **Suno** vor, ein KI-Tool zur Musikgenerierung. Zeige, wie die Teilnehmenden Genre, Stimmung und Tempo anpassen können, um die gewünschte musikalische Untermalung für ihren Songtext zu erstellen. Führe ein einfaches Beispiel vor, indem du einen Stil wie „Pop“ oder „Hip-Hop“ auswählst und die KI daraufhin einen Musiktitel generieren lässt. Erkläre, dass Suno flexibel ist und dass die generierte Musik später weiter bearbeitet und angepasst werden kann, ohne dass tiefere musikalische Vorkenntnisse erforderlich sind.

Für die visuellen Inhalte stellst du **Midjourney** vor, ein KI-Tool, das Bilder generieren kann, die als Ausgangsmaterial für Videosequenzen genutzt werden. Erkläre, wie die Teilnehmenden bestimmte Begriffe, Farben oder Stile eingeben können, um Bilder zu erstellen, die die Atmosphäre und das Thema ihres Musikvideos widerspiegeln. Zum Beispiel könnten sie „mystischer Wald bei Sonnenuntergang“ oder „neonbeleuchtete Stadt in der Nacht“ als Prompt eingeben, um stimmungsvolle Bilder zu erhalten, die perfekt zum gewünschten Stil ihres Videos passen. Zeige, wie die generierten Bilder gespeichert und für die spätere Videobearbeitung verwendet werden können.

Zusätzlich zeigst du **RunwayML** als Tool, das bei der Gestaltung visueller Effekte und Animationen hilft. Die Teilnehmenden können einfache Effekte wie Farbüberlagerungen oder animierte Hintergründe erstellen, um ihre Videos visuell aufzuwerten. Zeige, wie sie mit wenigen Klicks Effekte hinzufügen und die Ästhetik ihrer Bilder anpassen können, um die Visuals noch intensiver zu gestalten und perfekt auf die Musik abzustimmen.

Für die finale Videomontage nutzt ihr **CapCut**, eine intuitive und leicht zugängliche Videobearbeitungssoftware. Zeige den Teilnehmenden grundlegende Funktionen wie das Schneiden von Clips, das Einfügen von Bildern und Effekten sowie die Anpassung der Musik. Ein besonderer Vorteil von CapCut ist seine einfache Bedienung und die KI-gestützten Funktionen, die das Einfügen von Übergängen und visuellen Effekten erleichtern. Betone, dass CapCut ideal für Einsteiger ist und dennoch professionelle Resultate ermöglicht.

Am Ende der Vorstellung der einzelnen Tools weist du darauf hin, dass jede*r Teilnehmende eine Vorlage für die Generierung der Inhalte (Text, Musik und Bild) erhalten wird. Diese Vorlagen

enthalten gezielte Anweisungen, die die Teilnehmenden Schritt für Schritt durch die Eingabe führen und die Erstellung der einzelnen Komponenten erleichtern. Du kannst diese Vorlagen jeweils vorführen und jeden Schritt detailliert erklären, damit die Teilnehmenden die Prompts und Einstellungen für Text, Musik und Bilder schnell verstehen und anwenden können.

Inbetriebnahme der Technik in Gruppen

In diesem Schritt stellst du sicher, dass alle Gruppen ihre Geräte funktionsbereit haben und die KI-Tools problemlos nutzen können. Du verteilst pro Gruppe mindestens zwei Geräte (Laptops oder Tablets) und prüfst, ob jedes Gerät stabilen Internetzugang hat. Danach öffnest du auf jedem Gerät die Webseiten der KI-Tools und überprüfst, dass die Anmeldung erfolgreich abgeschlossen ist.

Gehe von Gruppe zu Gruppe und frage kurz nach, ob alles wie erwartet funktioniert. Sollte ein Gerät Schwierigkeiten machen, versuchst du direkt vor Ort eine Lösung zu finden. Sobald alle Geräte betriebsbereit sind und die Gruppen Zugang zu den Tools haben, kündigst du ggf. eine kurze Pause an, bevor es weitergeht.

Songtext-Erstellung mit KI

Als Moderator begleitest du die Gruppen durch den kreativen Prozess der Songtext-Erstellung und unterstützt sie dabei, die KI als hilfreiches Tool einzusetzen, ohne ihre eigene Kreativität zu ersetzen. Dein Ziel ist es, die Gruppen anzuleiten, damit sie die Songtexte gemeinschaftlich entwickeln und persönliche oder aktuelle Themen einfließen lassen.

Beginne, indem du die Gruppen zur kurzen Themenfindung anregst. Erkläre, dass der Songtext sich an einem gemeinsamen Thema orientieren soll, das für alle in der jeweiligen Gruppe relevant und ansprechend ist. Hilf den Teilnehmenden, über mögliche Themen nachzudenken – vielleicht möchten sie über Freundschaft, ein aktuelles Ereignis oder die Jahreszeit schreiben. Wenn eine Gruppe unsicher ist, kannst du Vorschläge geben, die Raum für persönliche Interpretation lassen. Bei Bedarf kannst du dafür die Fragen aus dem [Anhang XII](#) nutzen.

Nachdem die Themen festgelegt sind, erklärst du, wie die **Prompt-Vorlage für Textgenerator (Anhang I)** genutzt wird, um einen ersten Textentwurf zu erhalten. Die Vorlage ist dafür gedacht, den Einstieg zu erleichtern, sodass sich die Gruppen mehr auf die Bearbeitung und Anpassung der Texte konzentrieren können. Fordere die Gruppen auf, den Prompt in Textgenerator einzugeben und dann den generierten Text als ersten Entwurf zu betrachten.

Sobald die KI einen Entwurf erstellt hat, leitest du die Gruppen zur gemeinsamen Bearbeitung an. Erkläre, dass dies ein Entwurf ist, den sie nun an ihre Vorstellungen anpassen können. Fordere sie auf, Zeilen zu ändern, Begriffe hinzuzufügen oder Strophen zu überarbeiten, um die Texte persönlicher zu machen. Achte darauf, dass alle Gruppenmitglieder zu Wort kommen und ihre Ideen einbringen können.

Während die Gruppen an den Texten arbeiten, stehst du ihnen zur Seite, um bei Fragen zu helfen und den kreativen Prozess zu fördern. Du kannst Anregungen geben, wie sie bestimmte Zeilen umformulieren oder persönliche Erlebnisse einbauen können, die den Texten mehr Tiefe verleihen. Weiterhin kannst du auch hinweisen, dass für die Anpassung des Textes weiter Textgenerator genutzt werden kann.

Am Ende dieser Phase stellst du sicher, dass die Gruppen jeweils einen finalen Songtext haben, der sowohl ihre eigenen Ideen als auch den Einfluss der KI widerspiegelt. Du beglückwünschst die Gruppen zu ihrer kreativen Arbeit und erklärst, dass diese Songtexte die Grundlage für die nächsten Schritte im Workshop bilden.

Musik-Komposition mit KI

In diesem Schritt unterstützt du die Gruppen dabei, mithilfe der KI ein individuelles Musikstück für ihren Songtext zu erstellen. Nutzt die **Prompt-Vorlage für den Textgenerator (Anhang II)**, die den Gruppen hilft, die gewünschte Stimmung und das Thema der Musik genau zu formulieren. Diese Vorlage liefert die nötige Grundlage, um eine detaillierte Beschreibung zu erstellen, die anschließend in den Musikgenerator eingefügt wird, um ein passendes Musikstück zu erzeugen.

Lass die Gruppen zunächst gemeinsam entscheiden, welche Stimmung und welches Genre sie für ihr Musikstück passend finden – vielleicht „fröhlicher Pop“ oder „melancholischer Jazz“? Mit dem **Anhang zu Stilrichtungen und Musikinstrumenten (Anhang III)** können sie außerdem spezifische Instrumente wie Gitarre, Klavier oder Schlagzeug auswählen, um das gewünschte Klangbild zu verfeinern.

Unterstützte bei Bedarf die Gruppen dabei, die fertig generierte Beschreibung in den Musikgenerator einzugeben und das erste Musikstück anzuhören. Falls die Gruppe Anpassungen wünscht, können sie die Beschreibung einfach überarbeiten und erneut in den Musikgenerator eingeben, um die Komposition anzupassen. So erhalten die Gruppen die Möglichkeit, das Musikstück schrittweise zu verfeinern und es optimal an ihre Vorstellungen anzupassen.

Vorstellung und Diskussion des erstellten Songtextes und der Musik (optional)

In diesem Schritt leitest du die Gruppen an, ihre erstellten Songtexte und Musikstücke vorzustellen. Bitte jede Gruppe das Musikstück abzuspielen, damit die anderen Teilnehmenden einen Eindruck von der Stimmung und dem Thema bekommen. Ermutige die Gruppen, kurz zu erläutern, warum sie sich für das gewählte Thema und die spezifische Stimmung entschieden haben.

Nach jeder Präsentation stellst du offene Fragen an die Gruppe, um eine Diskussion anzuregen, wie z. B.: „Welche Emotionen sollen der Songtext und die Musik auslösen?“ oder „Wie spiegeln Text und Musik eure Gruppe wider?“ Fordere die anderen Gruppenmitglieder auf, positives Feedback zu geben und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Achte darauf, dass die Diskussion konstruktiv bleibt und jede*r die Chance hat, seine Ideen einzubringen. Durch diese Runde förderst du den Austausch und stärkst die Zusammenarbeit und Kreativität der Gruppen.

Erstellung von Bildmaterialien mit KI

In diesem Schritt unterstützt du die Gruppen dabei, visuelle Inhalte für ihr Musikvideo zu erstellen, die zum Songtext und zur Musik passen. Die Gruppen nutzen dabei eine **Prompt-Vorlage für den Textgenerator (Anhang IV)**, die ihnen hilft, detaillierte Beschreibungen für einzelne Bilder zu erstellen. Diese Bildbeschreibungen können die Teilnehmenden dann direkt in Bildgenerator übertragen, um die gewünschten Bilder zu generieren.

Ermutige die Gruppen, zunächst über das gewünschte Bildkonzept nachzudenken: Welche Stimmung, Farben oder Motive passen zu ihrem Song? Vielleicht stellen sie sich bestimmte

Landschaften, abstrakte Muster oder stimmungsvolle Farbverläufe vor, die die Atmosphäre ihres Musikstücks unterstützen. Die **Grundlagen von Bildgenerierung am Beispiel von Midjourney (Anhang V)** bieten dabei hilfreiche Hinweise zur Bedienung und Gestaltung, wie z. B. die Wahl der Perspektive oder die Anpassung von Lichteffekten.

Nachdem das Konzept feststeht, können die Gruppen die Prompt-Vorlage verwenden, um eine präzise Beschreibung des gewünschten Bildes zu erstellen. Sie geben diese Beschreibung dann in Bildgenerator ein, und die KI generiert daraufhin Bildentwürfe basierend auf den Vorgaben. Ermutige die Teilnehmenden, die Ergebnisse zu überprüfen und die Beschreibungen bei Bedarf anzupassen – oft können kleine Änderungen im Prompt einen großen Unterschied im Endergebnis bewirken.

Gib den Gruppen Zeit, verschiedene Details wie Farbtöne oder Texturen auszuprobieren, sodass sie die Versionen auswählen können, die am besten zur Stimmung des Songs passen. Falls Zeit bleibt, können sie auch mit Effekten wie Unschärfen oder Kontrasten experimentieren, um den Bildern eine individuelle Note zu verleihen.

Videogenerierung & Visuelle Effekte mit KI

In diesem Schritt zeigst du den Gruppen, wie sie mithilfe von KI ihre Bilder und Texte in Videosequenzen verwandeln und visuelle Effekte hinzufügen können, um ihr Musikvideo zu gestalten. Die Gruppen haben eine **Prompt-Vorlage für den Textgenerator (Anhang XIII)**, die sie nutzen können, um detaillierte Beschreibungen für Animationen zu erstellen. Diese Beschreibungen basieren entweder auf einem Bild oder auf Text und werden dann in Videogenerator eingegeben, um die Animationen zu generieren.

Bitte die Gruppen, zunächst zu überlegen, welche Art von Animation am besten zu ihrem Song passt – möchten sie bewegte Hintergründe, fließende Farbverläufe oder spezifische Effekte, die das Thema des Songs unterstreichen? Mithilfe der **Grundlagen der Videogenerierung am Beispiel von RunwayML (Anhang VI)** können die Teilnehmenden sich einen Überblick verschaffen, wie sie Animationen und visuelle Effekte in ihren Videos umsetzen können.

Lass die Gruppen ihre Bild- und Textbeschreibungen mithilfe der Prompt-Vorlage verfeinern und in RunwayML übertragen. Die KI erstellt daraufhin Videosequenzen, die entweder aus den Bildern animierte Szenen erzeugen (Bild2Video) oder Textinhalte in Animationen umwandeln (Text2Video). Ermutige die Teilnehmenden, die Ergebnisse anzusehen und die Prompts bei Bedarf anzupassen, um das gewünschte Resultat zu erzielen.

Wenn Zeit zur Verfügung steht, können die Gruppen auch eigene Videos aufnehmen, um das Musikvideo persönlicher zu gestalten. Dies gibt ihnen die Freiheit, Aufnahmen und KI-generierte Animationen zu kombinieren und so eine kreative Mischung aus realen und künstlich erstellten Sequenzen zu schaffen.

Am Ende dieses Schrittes haben die Gruppen eine Sammlung an Videosequenzen und Effekten, die perfekt auf ihre Musik und ihren Songtext abgestimmt sind. Sie können diese Clips speichern und für die abschließende Videomontage verwenden, sodass ihr Musikvideo zu einem einzigartigen visuell-musikalischen Erlebnis wird.

Videomontage und Zusammensetzen der Elemente

In diesem Schritt unterstützt du die Gruppen dabei, alle erstellten Komponenten zu einem fertigen Musikvideo zusammenzufügen. Nutze dazu Videomontage Software wie **CapCut**, ein benutzerfreundliches Videobearbeitungsprogramm, dessen Grundlagen im [Anhang VIII](#) erläutert sind. Zeige den Teilnehmenden, wie sie ihre generierten Videosequenzen, Bilder und die Musikdatei in CapCut importieren können. Erläutere, wie sie die verschiedenen Clips auf der Zeitachse anordnen, um eine stimmige Reihenfolge zu erstellen, die zur Stimmung ihres Songs passt.

Unterstütze die Gruppen dabei, Übergänge zwischen den Clips einzufügen, um einen flüssigen Ablauf zu gewährleisten. Zeige ihnen, wie sie Effekte und Filter anwenden können, um das visuelle Erscheinungsbild ihres Videos zu verbessern. Erkläre, wie sie die Musikspur unter die Videospur legen und die Synchronisation zwischen Bild und Ton sicherstellen. Falls gewünscht, können die Teilnehmenden den Songtext als Untertitel hinzufügen. Zeige ihnen, wie sie Textfelder einfügen und den Text synchron zum Gesang positionieren können.

Ermutige die Gruppen, kreativ zu sein und verschiedene Funktionen von CapCut auszuprobieren, wie zum Beispiel Geschwindigkeitsanpassungen oder das Einfügen von Animationen. Falls sie eigene Videoaufnahmen gemacht haben, unterstütze sie dabei, diese mit den KI-generierten Sequenzen zu kombinieren.

Achte darauf, dass die Gruppen regelmäßig ihre Fortschritte überprüfen, indem sie das Video abspielen und auf mögliche Verbesserungen achten. Ermutige sie, Feedback innerhalb der Gruppe auszutauschen und gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Zeige ihnen, wie sie das fertige Musikvideo exportieren und in einem geeigneten Format speichern können. Zum Abschluss dieses Schrittes sollten alle Gruppen ein vollständiges Musikvideo haben, das sie stolz präsentieren können.

Präsentation des finalen Musikvideos

In diesem letzten Schritt des Workshops gibst **den Gruppen** die Gelegenheit, ihre fertigen Musikvideos vorzustellen. Bitte jede Gruppe, ihr Video zu zeigen, und lass die Teilnehmenden kurz erklären, wie sie ihre Ideen umgesetzt haben und welche Entscheidungen hinter den visuellen und musikalischen Elementen stehen. Ermutige die anderen Gruppenmitglieder, während der Präsentationen aufmerksam zuzuhören und Notizen zu machen, um konstruktives Feedback geben zu können.

Nach jeder Präsentation leitest du eine kurze Feedback-Runde ein, in der die anderen Teilnehmenden ihre Eindrücke teilen und positive Aspekte hervorheben. Frage gezielt nach Elementen, die besonders gut zur Geltung kamen, und lasse Raum für Anregungen oder Ideen für mögliche Anpassungen. Dies fördert eine wertschätzende Atmosphäre und den Austausch kreativer Ansätze. Zum Abschluss fasst du die gemeinsamen Erfahrungen zusammen und bedankst dich bei allen für ihre Beiträge und ihr Engagement, was die kreative und technische Arbeit des Workshops hervorhebt.

Diskussionsrunde & Reflexion

In dieser abschließenden Runde leitest du die Gruppen zu einer gemeinsamen Reflexion über den gesamten Workshop an. Beginne mit offenen Fragen, wie „Was hat euch am meisten Spaß gemacht?“ oder „Welche Herausforderungen habt ihr erlebt?“. Diese Fragen helfen den Teilnehmenden, über ihre Erfahrungen nachzudenken und sich auszutauschen. Ermutige sie, konkret zu werden und sowohl kreative als auch technische Aspekte anzusprechen, wie zum Beispiel den Umgang mit den KI-Tools oder die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe.

Eine geeignete Reflexionsmethode ist die **„Plus-Delta-Methode“**: Die Teilnehmenden nennen zuerst positive Erfahrungen („Plus“) und im Anschluss Bereiche, die sie gerne anders gestalten würden oder in denen sie mehr Unterstützung gebraucht hätten („Delta“). Diese Methode gibt allen die Möglichkeit, konstruktives Feedback zu äußern und sich aktiv an der Reflexion zu beteiligen.

Zum Abschluss des Workshops frage, welche Erkenntnisse die Teilnehmenden aus dem Workshop mitnehmen und wie sie die neuen Fähigkeiten und Techniken zukünftig nutzen könnten. Bedanke dich bei allen für ihren Einsatz und ihr Feedback und betone, dass die Erfahrungen und Ideen aus der Diskussionsrunde wertvolle Impulse für zukünftige Projekte geben.

Abschluss & Aufräumen

Zum Abschluss des Workshops verabschiedest du die Teilnehmenden und bedankst dich für ihre aktive Teilnahme und Kreativität. Nachdem alle gegangen sind, beginnst du mit dem Aufräumen des Raums. Du sammelst alle genutzten Materialien ein, meldest dich bei den verwendeten KI-Tools und Plattformen ab und fährst die Rechner ordnungsgemäß herunter. Anschließend bringst du den Raum in seinen ursprünglichen Zustand zurück, damit alles für den nächsten Einsatz bereit ist.

Anhang I

Promptvorlage: Songtext

Variante 1 (Details in Struktur, etwas mehr Aufwand bei dem Ausfüllen, mehr Steuerung bei der Gestaltung des Songtextes)

ANFANG VORLAGE (unter dieser Zeile alles kopieren)

Aufgabe: Schreibe einen Songtext zum Thema

Autor: talentierter Songwriter

Sprache: [z. B. Deutsch, Englisch etc.]

Beschreibung:

Dieser Prompt hilft dir dabei, einen Song anhand einer Vorlage zu schreiben. Er berücksichtigt die wichtigsten Elemente, die einen guten Song ausmachen, wie Strophen, Refrain, Bridge und eventuell ein Intro oder Outro. Die Vorlage ist flexibel und kann an verschiedene Themen und Stimmungen angepasst werden, damit du kreativ und authentisch deinen eigenen Song gestalten kannst.

Thema: [Bitte Thema einfügen, z. B. Liebe, Freundschaft, Abenteuer]

Stimmung: [z. B. fröhlich, melancholisch, motivierend, humorvoll]

Genre: [z. B. Pop, Rock, Ballade, Hip-Hop]

Struktur des Songs:

Einleitung / Intro

Ziel: Das Intro setzt den Ton und bereitet deine Hörer auf das Thema des Songs vor. Es kann ein kurzer, prägnanter Satz oder eine eingängige Phrase sein, die neugierig macht.

Beispiel: „Ein neuer Tag bricht an, und mein Herz schlägt schneller ...“

Strophe 1

Ziel: Die erste Strophe führt in die Geschichte oder das Thema ein. Hier stellst du die grundlegenden Emotionen und die Ausgangssituation dar.

Hinweis: Nutze lebendige Beschreibungen und konkrete Bilder, um deine Hörer in die Szenerie zu ziehen.

Beispiel: „Im Schatten der Stadt such ich deinen Blick, verloren im Lichteermeer ...“

Refrain / Chorus

Ziel: Der Refrain ist das Herzstück des Songs, das das Hauptthema und die zentralen Emotionen zusammenfasst. Er sollte eingängig sein und wiederholt werden.

Hinweis: Verwende eine starke Aussage oder eine bildhafte Darstellung, die das Hauptgefühl ausdrückt.

Beispiel: „Du bist mein Licht in der Nacht, das meine Zweifel durchbricht ...“

Strophe 2

Ziel: Hier vertiefst du die Story oder das Gefühl. Du kannst neue Facetten des Themas einbringen oder die Handlung weiterentwickeln.

Beispiel: „Durch Regen und Wind geh ich meinen Weg, doch deine Stimme hält mich fest ...“

Bridge

Ziel: Die Bridge bringt eine unerwartete Wendung oder eine neue Perspektive ins Spiel. Hier kannst du Spannung aufbauen, bevor der Refrain nochmals einsetzt.

Hinweis: Experimentiere mit dem Rhythmus oder der Melodie, um Abwechslung zu schaffen.

Beispiel: „Und wenn die Dunkelheit ruft, weiß ich, wohin ich gehör ...“

Refrain / Chorus (Wiederholung)

Wiederhole den Refrain und steigere die Emotion. Hier kannst du eine Variation einbauen, um das Finale des Songs einzuleiten.

Outro / Abschluss

Ziel: Mit dem Outro rundest du den Song ab und kannst entweder die zentrale Botschaft unterstreichen oder sanft ausklingen lassen.

Beispiel: „Ein letzter Blick zurück, doch ich bleib stark ...“

ENDE VORLAGE (bis diese Zeile alles kopieren)

Zusätzliche Hinweise:

Nutze sprachliche Bilder, die deinen Hörern klare Vorstellungen geben.

Halte die Sprache einfach und eingängig, damit die Botschaft direkt ankommt.

Die Struktur ist flexibel und kann je nach Thema und Stimmung angepasst werden.

Variante 2 (Allgemein, leichter zum Ausfüllen, nur allgemeine Angaben bei der Gestaltung des Songtextes)

ANFANG VORLAGE (unter dieser Zeile alles kopieren)

Aufgabe: Schreibe einen Songtext zum Thema

Autor: talentierter Songwriter

Sprache: [z. B. Deutsch, Englisch, Spanisch]

Beschreibung:

Dieser Leitfaden hilft dir dabei, einen Songtext zu erstellen, der die wesentlichen Bausteine eines Songs enthält: Strophen, Refrain, Bridge und optional Intro oder Outro. Die Vorlage ist flexibel anpassbar, um deinem Thema und der Stimmung gerecht zu werden und dir kreative Freiheit zu geben.

Thema: [Thema einfügen, z. B. Liebe, Verlust, Abenteuer, Selbstfindung]

Stimmung: [z. B. melancholisch, fröhlich, motivierend, nostalgisch]

Genre: [z. B. Pop, Rock, Ballade, Hip-Hop]

Strukturelle Angaben:

Anzahl der Strophen: [2, 3, 4, etc.]

Anzahl der Refrains: [2, 3, 4, etc.]

Optional: Intro, Outro, Instrumental- oder Solo-Passagen

Kontext:

Hauptfigur und Perspektive:

Beschreibung der Hauptfigur: Wer erzählt die Geschichte? [z. B. eine junge Frau, ein Abenteuerer, jemand, der einen Verlust erfahren hat]

Perspektive: Welche Person wird verwendet? [z. B. „Ich“, „Du“, „Er/Sie“]

Botschaft des Songs:

Was ist die zentrale Botschaft oder das Hauptthema? [z. B. „Es gibt immer Hoffnung“, „Der Schmerz vergeht, doch die Erinnerung bleibt“, „Es ist nie zu spät, Träume zu verfolgen“]

Ort und Zeit:

Wo und wann spielt die Geschichte? [z. B. ein ruhiger Sommerabend am See, ein verregener Herbsttag in der Stadt]

Emotion und Motivation:

Welche Gefühle sollen transportiert werden? [z. B. „Die Suche nach Trost nach einem Verlust“, „Das Glück des Wiederfindens“, „Die Spannung eines Neubeginns“]

Gibt es eine besondere Motivation oder einen Konflikt, der die Figur antreibt?

Wendepunkt oder Höhepunkt:

Gibt es einen Moment im Song, in dem sich die Stimmung ändert oder eine wichtige Erkenntnis auftaucht? [z. B. „Er/Sie entscheidet, loszulassen“, „Die Figur erkennt ihren eigenen Wert“]

ENDE VORLAGE (bis diese Zeile alles kopieren)

Musikalische Details

Refrain-Variationen: Gibt es eine leichte Änderung in den Wiederholungen des Refrains, um eine emotionale Entwicklung darzustellen?

Bridge: Eine spezielle Passage, die eine „innere Stimme“ sein kann oder ein rhythmischer oder melodischer Wechsel.

Musikalische Spannung: Ist der Song dynamisch mit einem Höhepunkt oder eher sanft und gleichmäßig?

Beispiel-Ausfüllung (Variante 2)

Aufgabe: Schreibe einen Songtext zum Thema

Sprache: Deutsch

Thema: Selbstfindung und Neubeginn

Stimmung: Nachdenklich, mit einer Prise Hoffnung

Genre: Pop-Ballade

Strukturelle Angaben:

Anzahl der Strophen: 3

Anzahl der Refrains: 3

Outro: Instrumental

Kontext-Details

Hauptfigur und Perspektive:

Hauptfigur: Ein junger Erwachsener, der eine Zeit des Umbruchs erlebt

Perspektive: Ich

Botschaft des Songs:

Zentrale Botschaft: Manchmal muss man sich selbst verlieren, um sich wiederzufinden.

Ort und Zeit:

Ort: Ein verlassen Strand bei Sonnenuntergang

Zeit: Frühling, am Beginn eines neuen Kapitels

Emotion und Motivation:

Gefühle: Sehnsucht, Hoffnung und ein Hauch von Melancholie

Motivation: Die Figur sucht nach einem Ort, wo sie zu sich selbst finden kann.

Wendepunkt oder Höhepunkt:

Höhepunkt: Die Figur erkennt, dass sie allein verantwortlich ist für das, was sie aus ihrem Leben macht.

Anhang II

Promptvorlage: Musik

ANFANG VORLAGE (unter dieser Zeile alles kopieren)

Aufgabe: Schreibe einen Prompt für Musikgenerator anhand von Songtext

Sprache: Englisch

Resultat Format: Fließtext mit Beschreibung von Stil und Eigenschaften der Musik.

Keine Verben wie Erstellen, Machen etc, nur Eigenschaften, unbedingt die Eigenschaft Stimme mitnehmen.

Beachte die Länge, die Beschreibung darf nicht länger als definierte Anzahl an Längeneinheiten sein.

Länge: 100

Länge Einheit: Zeichen

Länge Zählen: mit Leerzeichen

Beschreibung:

Diese Vorlage unterstützt dich bei der Generierung von Musik mit Suno AI. Sie hilft dir, spezifische musikalische Parameter und Wünsche klar zu definieren, damit die KI die gewünschte Klangästhetik und Atmosphäre umsetzt. Die Vorlage ist flexibel und kann an verschiedene Musikgenres, Stimmungen und Einsatzzwecke angepasst werden.

Stimmung: [z. B. fröhlich, melancholisch, motivierend, beruhigend]

Genre: [z. B. Pop, Rock, Jazz, Ambient, Klassik]

Tempo / BPM: [z. B. 120 BPM für dynamische Musik, 60 BPM für ruhige Klänge]

Instrumentierung: [z. B. Klavier, Gitarre, Schlagzeug, elektronische Elemente]

Stimme: [z. B. männlich, weiblich, Kind]

Songtext: [hier Songtext einfügen]

ENDE VORLAGE (bis diese Zeile alles kopieren)

Anhang III

Vorlage: Stilrichtungen

Pop

Eingängige Melodien und klare Strukturen zeichnen den Pop-Stil aus, der meist massentauglich ist und oft im Radio gespielt wird. Popmusik enthält häufig tanzbare Beats und einfache Refrains.

Beispiele: Madonna, Taylor Swift

Rock

Rock ist energiegeladen, oft mit verzerrten Gitarren und kraftvollem Gesang. Die Themen reichen von Rebellion über Liebe bis hin zu gesellschaftlichen Fragen.

Beispiele: The Beatles, Led Zeppelin, Foo Fighters

Hip-Hop

Geprägt von rhythmischen Beats und Rap, behandelt Hip-Hop häufig soziale und persönliche Themen und ist für seine lyrischen und poetischen Elemente bekannt.

Beispiele: Ebow, Tupac, Presslufthanna, Kendrick Lamar

Jazz

Improvisation und komplexe Harmonien stehen im Zentrum des Jazz. Der Stil wird oft von Blasinstrumenten wie Saxofon und Trompete geprägt und hat eine entspannte, kreative Atmosphäre.

Beispiele: Miles Davis, John Coltrane, Ella Fitzgerald

Blues

Der Blues erzählt Geschichten von Herzschmerz und Herausforderungen und basiert auf charakteristischen 12-Takt-Strukturen. Die Gitarre spielt hier oft eine zentrale Rolle.

Beispiele: B.B. King, Muddy Waters, Eric Clapton

Electronic

Elektronische Musik wird mit Synthesizern und Computern produziert und umfasst eine Vielzahl von Stilen, von tanzbaren Beats bis hin zu experimentellen Klängen.

Beispiele: Daft Punk, Kraftwerk, Deadmau5

Classical

Die klassische Musik, meist instrumental und oft orchestral, wird für ihre Komplexität und zeitlose Schönheit geschätzt. Sie umfasst Werke von der Renaissance bis zur Moderne.

Beispiele: Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach

R&B (Rhythm and Blues)

R&B kombiniert gefühlvolle Melodien und rhythmische Beats und thematisiert häufig Liebe und Beziehungen. Der Gesang steht im Mittelpunkt, oft begleitet von sanften Harmonien.

Beispiele: Stevie Wonder, Alicia Keys, Usher

Country

Country ist von amerikanischer Folk-Musik beeinflusst und erzählt Geschichten aus dem Leben. Es wird oft mit Akustikgitarren und einem charakteristischen Twang-Gesangsstil gespielt.

Beispiele: Johnny Cash, Dolly Parton, Shania Twain

Reggae

Reggae stammt aus Jamaika und hat einen entspannten, synkopierten Rhythmus. Die Texte drehen sich häufig um soziale Gerechtigkeit, Frieden und Liebe.

Beispiele: Bob Marley, Peter Tosh, Toots and the Maytals

Folk

Folk-Musik ist oft akustisch und erzählt Geschichten über das Alltagsleben und die Kultur. Sie hat ihre Wurzeln in traditionellen Volksliedern und weist einfache Strukturen auf.

Beispiele: Bob Dylan, Joan Baez, Simon & Garfunkel

Metal

Metal ist laut, intensiv und geprägt von schweren Gitarrenriffs und kraftvollem Schlagzeug. Die Texte reichen von düsteren Themen bis hin zu epischen Geschichten.

Beispiele: Metallica, Iron Maiden, Black Sabbath

Funk

Funk ist rhythmusbetont und zeichnet sich durch einen starken Bass und synkopierte Beats aus. Die Musik ist groovig und lädt zum Tanzen ein.

Beispiele: James Brown, Parliament-Funkadelic, Prince

Soul

Soul ist emotional und gefühlvoll, mit kraftvollem Gesang und tiefgehenden Texten. Die Musik konzentriert sich oft auf Liebe und soziale Themen.

Beispiele: Aretha Franklin, Marvin Gaye, Otis Redding

Disco

Disco ist tanzbar und verwendet oft elektronische Beats, Synthesizer und einen treibenden Bass. Die Musik wurde in den 70ern populär und hat eine glamouröse Atmosphäre.

Beispiele: Bee Gees, Donna Summer, Chic

Punk

Punk ist rebellisch und direkt, mit schnellen Rhythmen und einfachen Songstrukturen. Die Texte sind oft sozialkritisch und sprechen junge Generationen an.

Beispiele: The Ramones, Sex Pistols, The Clash

Alternative

Alternative Rock ist experimenteller und vielseitiger als traditioneller Rock. Die Musik ist oft introspektiv und zieht Einflüsse aus verschiedenen Genres.

Beispiele: Radiohead, Nirvana, The Cure

Latin

Latin-Musik ist rhythmusbetont und umfasst viele Stile wie Salsa, Bachata und Reggaeton. Sie ist lebhaft, oft tanzbar und wird von lateinamerikanischen Rhythmen geprägt.

Beispiele: Shakira, Ricky Martin, Daddy Yankee

House

House ist eine Form der elektronischen Tanzmusik, die aus Chicago stammt. Sie ist club-orientiert, mit tiefen Bässen und sich wiederholenden Beats, die das Tanzen anregen.

Beispiele: Frankie Knuckles, David Guetta, Avicii

Ambient

Ambient ist atmosphärisch und ruhig, mit langsamen, oft instrumental gehaltenen Klängen. Die Musik erzeugt eine meditative Stimmung und wird oft als Hintergrundmusik genutzt.

Beispiele: Brian Eno, Aphex Twin, Moby

Vorlage: Musikinstrumente

Gitarre

Die Gitarre ist ein vielseitiges Saiteninstrument, das in vielen Genres wie Rock, Pop und Blues vorkommt. Sie wird sowohl als Melodie- als auch als Rhythmusinstrument eingesetzt.

Typische Genres: Rock, Blues, Folk

Klavier

Das Klavier ist ein klassisches Tasteninstrument und bietet einen großen Tonumfang. Es ist in der Klassik, aber auch im Jazz, Pop und vielen anderen Genres verbreitet.

Typische Genres: Klassik, Jazz, Pop

Schlagzeug

Schlagzeug sorgt für den rhythmischen Rahmen eines Musikstücks und umfasst Trommeln, Becken und manchmal auch Percussion. Es ist das Herzstück der Rhythmussektion.

Typische Genres: Rock, Hip-Hop, Jazz

Trompete

Die Trompete ist ein Blechblasinstrument mit strahlendem Klang, das oft in Jazzbands und Orchestern verwendet wird. Sie ist bekannt für ihre Klarheit und Projektion.

Typische Genres: Jazz, Klassik, Latin

Saxofon

Das Saxofon ist für seinen warmen, expressiven Klang bekannt und wird oft im Jazz und Blues verwendet. Es verleiht Melodien eine besondere Tiefe.

Typische Genres: Jazz, Blues, Funk

Geige

Die Geige ist das höchste Saiteninstrument und spielt eine führende Rolle in der klassischen Musik. Sie wird auch in Folk und modernen Genres verwendet.

Typische Genres: Klassik, Folk, Pop

Cello

Das Cello hat einen tiefen, warmen Klang und wird häufig im Orchester oder in Kammermusikensembles verwendet. Es wird für seine melancholischen Töne geschätzt.

Typische Genres: Klassik, Film, Pop

Flöte

Die Flöte ist ein Holzblasinstrument mit einem klaren, leichten Klang und wird oft in Orchestern und Volksmusik verwendet. Sie fügt helle, melodische Töne hinzu.

Typische Genres: Klassik, Folk, Pop

Bassgitarre

Die Bassgitarre liefert die tiefen, rhythmischen Töne, die das Fundament für viele moderne Musikrichtungen bilden, insbesondere in der Rock- und Popmusik.

Typische Genres: Rock, Funk, Jazz

Synthesizer

Der Synthesizer erzeugt elektronische Klänge und ist für seine Vielseitigkeit bekannt. Er kann fast jeden Klang imitieren und ist in der modernen Musik weit verbreitet.

Typische Genres: Electronic, Pop, Ambient

Akkordeon

Das Akkordeon ist ein Tasten- und Blasinstrument, das oft in Volksmusik, Tango und Cajun verwendet wird. Es hat einen markanten, schwingenden Klang.

Typische Genres: Folk, Tango, Cajun

Mundharmonika

Die Mundharmonika ist ein handliches Blasinstrument mit einem einzigartigen, leicht rauhen Klang und wird häufig im Blues und Folk eingesetzt.

Typische Genres: Blues, Folk, Country

Tamburin

Das Tamburin ist ein kleines Schlaginstrument mit Schellen, das für rhythmische Akzente sorgt und oft in Pop- und Folkmusik verwendet wird.

Typische Genres: Folk, Pop, Latin

Sitar

Die Sitar ist ein traditionelles indisches Saiteninstrument mit einem exotischen Klang und wird oft in der indischen klassischen Musik verwendet.

Typische Genres: Klassische indische Musik, Weltmusik

Harfe

Die Harfe ist ein elegantes Saiteninstrument mit einem himmlischen Klang und wird oft in der klassischen Musik oder Filmmusik verwendet.

Typische Genres: Klassik, Film, New Age

Maracas

Die Maracas sind einfache Percussion-Instrumente, die durch Schütteln gespielt werden und oft in Latin- und Weltmusik verwendet werden.

Typische Genres: Latin, Weltmusik, Pop

Ukulele

Die Ukulele ist ein kleines Saiteninstrument mit einem fröhlichen Klang, das oft in hawaiianischer Musik und in Popmusik verwendet wird.

Typische Genres: Hawaiianisch, Pop, Indie

Bongos

Bongos sind kleine Trommeln, die mit den Händen gespielt werden und oft in Latin- und afrikanischer Musik eingesetzt werden, um rhythmische Akzente zu setzen.

Typische Genres: Latin, Weltmusik, Funk

Klarinette

Die Klarinette ist ein Holzblasinstrument mit warmem, ausdrucksstarkem Klang und wird oft in der klassischen Musik und im Jazz verwendet.

Typische Genres: Klassik, Jazz, Klezmer

Xylophon

Das Xylophon ist ein Schlaginstrument mit klarem, hellem Klang, das in Orchestern und Weltmusik verwendet wird und für seine perkussiven Melodien bekannt ist.

Typische Genres: Klassik, Weltmusik, Kinderlieder

Anhang IV

Promptvorlage: Visuals

ANFANG VORLAGE (Unter dieser Zeile alles kopieren)

Aufgabe: Schreibe Prompts für Midjourney anhand von Songtext

Sprache: Englisch

Resultat Format: Prompt für jeden Visual.

Beschreibung:

Diese Vorlage unterstützt dich dabei, detaillierte Visuals für deinen Song in Midjourney zu generieren. Ziel ist es, für jede Strophe mindestens drei Visuals zu erstellen, die die Stimmung und die Geschichte des Songs unterstreichen. Die Vorlage ist flexibel und ermöglicht Anpassungen an das Songthema, die Atmosphäre und den visuellen Stil.

Thema des Songs: [Bitte Thema einfügen, z. B. Liebe, Reise, Freiheit]

Stimmung: [z. B. fröhlich, melancholisch, episch, nostalgisch]

Visueller Stil: [z. B. realistisch, surreal, futuristisch, Zeichentrick]

Farbschema: [z. B. warme Farben, kühle Töne, kontrastreich]

Songtext: [hier Songtext einfügen]

Visuals für den Songtext

1. Intro oder Titelbild des Songs

- **Beschreibung:** Ein einleitendes Bild, das die Atmosphäre und das Thema des Songs zusammenfasst.
- **Prompt-Beispiel:** „Visualisiere das zentrale Thema [Songthema] in einem [gewünschter Stil] Stil, mit [Farbpalette] und [Stimmung] Beleuchtung.“

2. Zeilenweise / Strophenweise Visuals

Für jede Zeile oder Strophe werden spezifische Visuals erzeugt, die die Stimmung und Bedeutung des Textes unterstützen. Gib für jede Zeile oder Passage des Songs den entsprechenden Text ein, gefolgt von einer visuellen Beschreibung, die die Emotion oder Szene darstellt.

Beispielstruktur:

- Zeile 1: „[Songzeile eingeben]“
 - Visual: Beschreibe die Szene oder das Bild, das die Stimmung dieser Zeile wiedergibt.
 - Prompt-Beispiel: „[Szenenbeschreibung, z. B. ‚Sonnenuntergang über einer ruhigen Stadt, zarte Farben, poetisch, sanftes Licht‘]“
- Zeile 2: „[Nächste Songzeile eingeben]“
 - Visual: Ein Bild, das die Emotion oder Handlung dieser Zeile ausdrückt.
 - Prompt-Beispiel: „[z. B. ‚Ein einsamer Charakter auf einer nächtlichen Straße, Schatten werfen lange Linien, düsterer Kontrast‘]“
- Strophe 1
 - Visual 1: Zusammenfassendes Bild für die gesamte Strophe, das die Stimmung der Zeilen vereint.
 - Prompt-Beispiel: „Visualisiere [Strophentext oder zentrale Emotion der Strophe] in [gewünschtem Stil und Farbe], stimmungsvolle Beleuchtung.“
- 3. Refrain / Chorus
 - Visual 1: Ein zentrales Bild, das die emotionale Botschaft des Refrains widerspiegelt.
 - Prompt-Beispiel: „Visualisiere die zentrale Botschaft des Refrains, [z. B. ‚Zusammenhalt, Hoffnung, Lichtstrahlen brechen durch dunkle Wolken, warme Farben‘].“
 - Zusätzliche Visuals: Weitere Variationen, um die Intensität des Refrains zu verstärken.
 - Prompt-Beispiel: „Variiere die Darstellung des Refrains mit abstrakten Elementen, die [Emotion] ausdrücken, z. B. weiche Farbverläufe, dynamische Linien.“
- 4. Bridge
 - Visual: Ein Bild, das eine unerwartete Wendung oder neue Perspektive darstellt und Spannung aufbaut.
 - Prompt-Beispiel: „Visualisiere eine Veränderung, die [überraschende Wendung oder Einsicht der Bridge] symbolisiert, [z. B. ‚eine alte Brücke im Nebel, geheimnisvolle Stimmung, dunkle Farben‘].“
- 5. Outro
 - Visual 1: Ein abschließendes Bild, das die letzte Botschaft oder die endgültige Atmosphäre des Songs einfängt.
 - Prompt-Beispiel: „Visualisiere den Ausklang des Songs mit [Schlussstimmung], z. B. ‚ein ruhiger See bei Dämmerung, reflektierende Oberfläche, Frieden und Stille‘.“

ENDE VORLAGE (bis diese Zeile alles kopieren)

Zusätzliche Hinweise:

Spezifität und Detail: Achte darauf, dass die Beschreibung der Visuals präzise ist und die zentrale Emotion jeder Zeile oder Strophe einfängt.

Farb- und Lichtanpassungen: Passe die Farben und das Licht den Stimmungen im Text an, um die Wirkung zu verstärken.

Abstrakte Elemente: Bei metaphorischen oder emotional komplexen Zeilen kannst du abstrakte oder symbolische Bilder verwenden, um die Tiefe des Textes zu unterstreichen.

Anhang V

Promptvorlage: Videos/Animation

Vorlage 1: Animation basierend auf Bildbeschreibungen (nur Text)

ANFANG VORLAGE (Unter dieser Zeile alles kopieren)

Aufgabe: Erstelle Animationen in Runway auf Grundlage von detaillierten Bildbeschreibungen

Sprache: Englisch

Resultat Format: Beschreibung der Animation in Fließtext, die direkt in Runway umgesetzt werden kann.

Resultat Logik: Wenn es nur Bildbeschreibung Bild 1 dann erstelle nur Variante 1. Wenn es Bildbeschreibung Bild 1 und Bild 2 vorhanden sind, dann erstelle nur Variante 2. Bei beiden Varianten zeige als Resultat nur Animation Beschreibung

Beschreibung:

Diese Vorlage unterstützt dich bei der Erstellung von Animationen in Runway basierend auf textuellen Bildbeschreibungen. Ziel ist es, flüssige Bewegungen, stimmungsvolle Übergänge oder Transformationen zu beschreiben, die zur visuellen und emotionalen Wirkung der Bildszene passen.

Bildbeschreibung Bild 1: [hier Bildbeschreibung einfügen]

Bildbeschreibung Bild 2: [hier Bildbeschreibung einfügen]

Animation für Bilder

Variante 1: Animation für ein einzelnes Bild (nur Bildbeschreibung Bild 1 vorhanden)

Beispielstruktur:

1. Beschreibung des Ausgangsbildes: Beginne mit einer genauen Beschreibung der Szene.
 - Beispiel: „Ein ruhiger Wald bei Sonnenaufgang, warme Farben, Nebel steigt zwischen den Bäumen auf.“
2. Animation: Beschreibe die Bewegungen, Übergänge oder Effekte, die der Szene hinzugefügt werden.

- Beispiel: „Der Nebel steigt langsam auf, während Sonnenstrahlen sanft durch die Baumkronen wandern. Die Blätter bewegen sich leicht im Wind, begleitet von einem subtilen Farbwechsel von Orange zu Gold.“

Variante 2: Animation zwischen zwei Frames (Bildbeschreibung Bild 1 und Bild 2 vorhanden)

1. Beschreibung des Startbildes: Beschreibe die erste Szene.

- Beispiel: „Eine nächtliche Straße, Regen fällt, reflektierende Lichter erzeugen melancholische Stimmung.“

2. Animation: Erkläre, wie sich die erste Szene zur zweiten entwickelt.

- Beispiel: „Der Regen lässt langsam nach, die Dunkelheit weicht einem goldenen Morgenlicht. Die reflektierenden Lichter verblassen, und warme Farben dominieren die Szene.“

3. Beschreibung des Endbildes: Beschreibe die finale Szene.

- Beispiel: „Sonnenaufgang, die Straße trocknet, Hoffnung liegt in der Luft.“

ENDE VORLAGE (bis diese Zeile alles kopieren)

Vorlage 2: Animation basierend auf hochgeladenen Bildern

Achtung! Diese Vorlage funktioniert nur eingeschränkt mit der kostenlosen Version von ChatGPT, da diese nur begrenzten Zugriff auf Datenanalysen, Datei-Uploads und Bilderkennung bietet.

ANFANG VORLAGE (Unter dieser Zeile alles kopieren)

Aufgabe: Erstelle Animationen in Runway auf Grundlage basierend auf hochgeladenen Bildern.

#Sprache: Englisch

Resultat Format: Beschreibung der Animation in Fließtext, die direkt in Runway umgesetzt werden kann.

Resultat Logik: Wenn es nur Startbild hochgeladen ist dann erstelle nur Variante 1. Wenn Startbild und Endbild hochgeladen sind, dann erstelle nur Variante 2. Bei beiden Varianten zeige als Resultat nur Animation Beschreibung

Stelle alle Fragen auf Deutsch. Resultat zeige in der definierten #Sprache.

Beschreibung:

Diese Vorlage dient der Erstellung von Animationen, die entweder ein hochgeladenes Bild dynamisch erweitern oder den Übergang zwischen zwei hochgeladenen Bildern darstellen. Ziel ist es, die visuelle Geschichte der Bilder durch passende Animationen zu unterstützen.

Workflow:

1. Frage mich erstes Bild (Startbild) hochzuladen. Keine Weitere Kommentare.
2. Frage mich ob ich ein zweites Bild (Endbild) hochladen möchte. Keine Weitere Kommentare.
3. Fahre mit Abschnitt Animation für Bilder fort. Beachte dabei die Resultat Logik. Keine Weitere Kommentare.

Animation für Bilder

Variante 1: Animation für ein einzelnes Bild (nur Startbild vorhanden)

Beispielstruktur:

1. **Beschreibung des hochgeladenen Bildes:** Beschreibe die Szene im Bild.
 - Beispiel: „Ein ruhiger See bei Sonnenuntergang, warme Farben, Spiegelung des Himmels im Wasser.“
2. **Animation:** Beschreibe, welche Bewegungen oder Effekte der Szene hinzugefügt werden.
 - Beispiel: „Sanfte Wellenbewegungen der Wasseroberfläche, während der Himmel allmählich dunkler wird und Sterne sichtbar werden. Ein leichter Zoom hinaus vermittelt den Eindruck von Weite und Frieden.“

Variante 2: Animation zwischen zwei Frames (Start- und Endbild vorhanden)

1. **Beschreibung des Startbildes:** Beschreibe das erste hochgeladene Bild.

- Beispiel: „Ein verschneiter Wald bei Dämmerung, kalte Farben, frostige Atmosphäre.“

2. **Animation:** Beschreibe die Veränderungen, die die Szene von Bild 1 zu Bild 2 übergehen lassen.

- Beispiel: „Die kalte Atmosphäre wird langsam durch wärmere Farben ersetzt, während das Licht heller wird. Der Schnee beginnt zu schmelzen, und erste grüne Flecken werden sichtbar.“

3. **Beschreibung des Endbildes:** Beschreibe das zweite hochgeladene Bild.

- Beispiel: „Ein Wald bei Sonnenaufgang, die Bäume leuchten im warmen Licht, der Schnee ist fast vollständig geschmolzen.“

ENDE VORLAGE (bis diese Zeile alles kopieren)

Anhang VI

Vorlage: Anleitende Fragen bei der Songtexterstellung

- Welche Gefühle möchtet ihr mit eurem Song vermitteln?
- Gibt es eine Geschichte, die ihr erzählen möchtet?
- Was inspiriert euch im Moment – ein Buch, ein Film oder ein Ereignis?
- Gibt es besondere Momente oder Erinnerungen, die ihr teilen möchtet?
- Habt ihr Lieblingszitate oder Sprichwörter, die ihr einbauen könntet?
- Welche Wörter oder Sätze kommen euch in den Sinn, wenn ihr an euren Thema denkt?
- Wie soll sich jemand fühlen, wenn er euren Song hört?
- Gibt es eine Metapher oder ein Bild, das euer Thema gut beschreibt?
- Welche Farben oder Landschaften verbindet ihr mit eurer Idee?
- Wenn euer Song ein Gespräch wäre, wie würde es beginnen?
- Welche Fragen stellt ihr euch selbst, die im Song beantwortet werden könnten?
- Wollt ihr euer Thema eher direkt oder subtil ansprechen?
- Welche Perspektive soll der Song haben – eure eigene oder die einer fiktiven Figur?
- Habt ihr einprägsame Begriffe oder Reime, die ihr verwenden möchtet?
- Welche musikalischen Elemente (Tempo, Rhythmus, Instrumente) unterstützen eure Botschaft?
- Welche Herausforderungen oder Probleme könnt ihr im Song ansprechen?
- Wollt ihr einen positiven, nachdenklichen oder rebellischen Ton treffen?
Wie könnt ihr Kontraste nutzen, um euer Thema interessanter zu gestalten?

Anhang VII

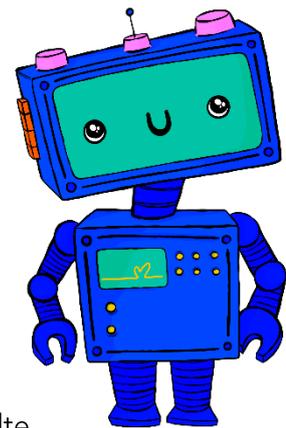
Benötigte KI-Werkzeuge und Zugänge (Stand November 2024)

Textgeneratoren

ChatGPT – Empfehlung für Workshop

<https://chat.openai.com>

ChatGPT ist ein leistungsfähiges, KI-gestütztes Chatbot-Tool von OpenAI, das in einer Webanwendung und als iOS-App verfügbar ist. Es bietet zwei Hauptversionen: eine kostenfreie Variante, die auf dem Modell GPT-3.5 basiert, und eine kostenpflichtige Premium-Version, die das fortschrittlichere Modell GPT-4o nutzt. Die kostenlose Version von ChatGPT dient dazu, die Nutzungsmuster zu analysieren und bietet Nutzern Zugriff auf fundierte KI-Antworten ohne zusätzliche Kosten. Die Premium-Version mit GPT-4o ermöglicht es zudem, auf aktuelle Webinhalte zuzugreifen und Plugins hinzuzufügen, was das Spektrum der Anwendungsmöglichkeiten deutlich erweitert.



Die Plattform erfordert lediglich eine Internetverbindung und einen Login. Das Tool ist mehrsprachig und unterstützt unter anderem Deutsch und Englisch, was es besonders für internationale Anwendungen attraktiv macht. Die generierten Inhalte dürfen ohne Namensnennung für kommerzielle Zwecke genutzt werden, jedoch bietet OpenAI keine Garantie für deren Richtigkeit oder Einzigartigkeit.

ChatGPT eignet sich ideal für den Einsatz in Workshops und Schulungen zum Thema künstliche Intelligenz, insbesondere zur Vermittlung von Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten in der Unternehmenskommunikation.

Zusammenfassung der Kriterien:

- Kostenfrei nutzbar: Ja
- Bring your own Identity (Google Account): Ja
- Favorisierte Variante für Workshop: kostenfrei
- Favorisierte Kostenplan für Workshop: Free (GPT-3.5)
- Nutzungsrechte (Favorisierte Variante): kommerziell
- Kennzeichnungspflicht (Favorisierte Variante): keine

Claude

<https://claude.ai>

Claude ist ein fortschrittlicher KI-Assistent, entwickelt von Anthropic, der sich durch seine beeindruckenden analytischen und kreativen Fähigkeiten auszeichnet. Das Tool basiert auf dem Claude 3 Modell und ist über eine benutzerfreundliche Web-Oberfläche zugänglich. Mit seinem breiten Wissensspektrum kann Claude komplexe Aufgaben bewältigen, von der Textanalyse über Programmierung bis hin zu kreativen Schreibprojekten. Die kostenlose Variante bietet bereits umfangreiche Funktionen und ermöglicht eine natürliche Konversation in verschiedenen Sprachen. Besonders bemerkenswert ist Claudes Fähigkeit, kontextsensitiv zu antworten und dabei ethische Richtlinien zu berücksichtigen. Das System kann sowohl lange Texte analysieren als auch präzise, maßgeschneiderte Antworten generieren. Im Vergleich zu anderen KI-Assistenten zeichnet sich Claude durch seine Transparenz aus, indem es klar kommuniziert, wenn es sich seiner Antworten unsicher ist. Die Premium-Version Claude Pro bietet erweiterte Funktionen wie priorisierte Verarbeitung und erhöhte Nutzungslimits. Das Tool erfordert eine Internetverbindung und einen Account, wobei die Benutzeroberfläche intuitiv gestaltet ist. Claude unterstützt verschiedene Dateiformate und kann komplexe Analysen durchführen. Für Bildungszwecke und professionelle Anwendungen eignet sich Claude hervorragend, da es präzise und gut strukturierte Antworten liefert. Die Integration von Code-Beispielen und die Fähigkeit, in mehreren Programmiersprachen zu arbeiten, machen es besonders wertvoll für technische Aufgaben.

Zusammenfassung der Kriterien:

- Kostenfrei nutzbar: Ja
- Bring your own Identity (Google Account): Ja
- Favorisierte Variante für Workshop: kostenfrei
- Favorisiert Kostenplan für Workshop: Basic (kostenfreie Version)
- Nutzungsrechte (Favorisierte Variante): kommerziell
- Kennzeichnungspflicht (Favorisierte Variante): keine

Tipps und Tricks: Textgeneratoren

ChatGPT und Claude bieten bereits in der kostenfreien Version umfassende Funktionalität.

Tipps: Claude kann sogar mit begrenzten Zeichenanzahl pro fünf Stunden mit dem leistungsstärksten Modell kostenfrei genutzt werden.

Musikgeneratoren

Suno – Empfehlung für Workshop

<https://suno.com>

Suno ist ein innovatives KI-Tool, das auf maschinellem Lernen basiert und sich besonders auf die Generierung von Musik und Audio-Inhalten spezialisiert hat. Entwickelt, um kreative Prozesse zu

unterstützen, ermöglicht Suno Nutzern, durch Eingabe von Textanweisungen eigene Musikstücke, Soundeffekte oder begleitende Audiokomponenten für verschiedene Projekte zu erstellen. Das Tool bietet eine intuitive Schnittstelle, die sowohl Anfängern als auch professionellen Anwendern eine einfache Bedienung ermöglicht.

Suno steht in einer kostenfreien Basisversion zur Verfügung, die grundlegende Funktionen für die Audioerstellung bietet. Für fortgeschrittene Funktionen und erweiterten Zugang ist jedoch ein kostenpflichtiger Plan erforderlich, der eine höhere Audioqualität und zusätzliche Optionen zur Individualisierung beinhaltet. Eine Anmeldung ist erforderlich, jedoch besteht aktuell keine Option, sich über externe Identitätsanbieter wie Google einzuloggen.

Durch die Möglichkeit, Musik und Audio gezielt an kreative Anforderungen anzupassen, eignet sich Suno ideal für Workshops, die auf kreative KI-Anwendungen oder die audiovisuelle Gestaltung abzielen.

Zusammenfassung der Kriterien:

- Kostenfrei nutzbar: Ja
- Bring your own Identity (Google Account): Ja
- Favorisierte Variante für Workshop: kostenfrei
- Favorisierte Kostenplan für Workshop: kostenfrei
- Nutzungsrechte (Favorisierte Variante): nicht kommerziell, Veröffentlichung erlaubt
- Kennzeichnungspflicht (Favorisierte Variante): keine

Udio

<https://udio.com>

Udio präsentiert sich als innovative Audio-KI-Plattform, die sich auf die Umwandlung von Text in natürlich klingende Sprache spezialisiert hat. Das Tool bietet fortschrittliche Text-to-Speech-Technologie mit einer bemerkenswerten Auswahl an realistisch klingenden Stimmen in verschiedenen Sprachen und Dialekten. Die kostenlose Version ermöglicht Nutzern einen ersten Einblick in die Funktionalität mit begrenztem monatlichem Kontingent. In der Premium-Version stehen zusätzliche Stimmen und erweiterte Anpassungsoptionen zur Verfügung, die besonders für professionelle Anwendungen interessant sind. Die Plattform zeichnet sich durch ihre intuitive Benutzeroberfläche aus, die auch Einsteigern einen schnellen Einstieg ermöglicht. Besonders beeindruckend ist die Fähigkeit, Emotionen und Betonungen natürlich wiederzugeben. Das System unterstützt verschiedene Audioformate und ermöglicht den Export in gängige Dateitypen. Die Verarbeitung erfolgt in Echtzeit, wobei die Ausgabequalität konsistent hochwertig ist. Eine Besonderheit stellt die Option dar, eigene Vorlagen zu speichern und wiederzuverwenden. Für die Nutzung wird lediglich ein Webbrowser und eine stabile Internetverbindung benötigt. Die generierten Audiodateien können für verschiedene Zwecke verwendet werden, wobei die kommerzielle Nutzung in den entsprechenden Tarifen eingeschlossen ist. Die Plattform wird regelmäßig mit neuen Stimmen und Funktionen aktualisiert.

Zusammenfassung der Kriterien:

- Kostenfrei nutzbar: Ja
- Bring your own Identity (Google Account): Ja
- Favorisierte Variante für Workshop: kostenfrei
- Favorisierte Kostenplan für Workshop: Free
- Nutzungsrechte (Favorisierte Variante): nicht kommerziell, Veröffentlichung erlaubt
- Kennzeichnungspflicht (Favorisierte Variante): keine

AIVA

<https://www.aiva.ai>

AIVA ist eine wegweisende KI-gestützte Musikkompositionsplattform, die durch ihre Fähigkeit zur Erstellung emotionaler und professioneller Musikstücke beeindruckt. Die Technologie basiert auf fortschrittlichen Algorithmen, die durch klassische und moderne Musik trainiert wurden. In der kostenlosen Version können Nutzer grundlegende Kompositionen erstellen und diese in verschiedenen Genres experimentell erkunden. Das Premium-Modell bietet erweiterte Funktionen wie höhere Audioqualität, kommerzielle Nutzungsrechte und zusätzliche Instrumentalspuren. Bemerkenswert ist die intuitive Benutzeroberfläche, die auch Musikbegeisterten ohne Kompositionserfahrung den Einstieg ermöglicht. Die Plattform unterstützt verschiedene Musikgenres und ermöglicht die Anpassung von Tempo, Instrumentierung und Stimmung. Ein besonderes Merkmal ist die Möglichkeit, die generierten Stücke im MIDI-Format zu exportieren und weiterzubearbeiten. Die KI kann eigenständig harmonische Strukturen entwickeln und diese in kohärente Musikstücke umsetzen. Für die Nutzung wird ein Webbrowser und eine stabile Internetverbindung benötigt. Die erzeugten Kompositionen können je nach gewähltem Tarif für verschiedene Projekte verwendet werden. AIVA wird kontinuierlich weiterentwickelt und um neue Funktionen ergänzt. Die Plattform eignet sich besonders für Content Creator, Filmemacher und Musiker, die schnell hochwertige Musik benötigen. Die generierten Stücke zeichnen sich durch ihre emotionale Tiefe und professionelle Qualität aus.

Zusammenfassung der Kriterien:

- Kostenfrei nutzbar: Ja
- Bring your own Identity (Google Account): Ja
- Favorisierte Variante für Workshop: kostenfrei
- Favorisierte Kostenplan für Workshop: Free
- Nutzungsrechte (Favorisierte Variante): nicht kommerziell, Veröffentlichung erlaubt
- Kennzeichnungspflicht (Favorisierte Variante): Ja

Tipps und Tricks: Musikgeneratoren

Suno ist besonders geeignet, da täglich 50 Credits bereitgestellt werden, was für etwa 5 Songs ausreicht. Nicht genutzte Credits werden auf die folgenden Tage aufaddiert, bis maximal 550 Credits (entsprechend 55 Songs) erreicht sind.

Tipp: Es lohnt sich, schon vorher drei Accounts mit verschiedenen E-Mail-Adressen (am besten bei Google) anzulegen. Diese sollten etwa 10 Tage vor dem geplanten Workshop bei Suno registriert werden. So hat jede Gruppe am Tag des Workshops bereits 500 Credits zur Verfügung.

Bildgeneratoren

Midjourney – Empfehlung für Workshop

<https://www.midjourney.com>

Midjourney ist ein KI-Tool zur Erstellung von hochwertigen visuellen Inhalten und Grafiken basierend auf textuellen Eingaben. Es richtet sich an Designer, Künstler und kreative Fachleute, die auf der Suche nach einer intuitiven und leistungsstarken Lösung zur Erzeugung von digitaler Kunst sind. Midjourney verwendet fortschrittliche KI-Algorithmen, um detaillierte und maßgeschneiderte Grafiken in verschiedenen Stilrichtungen zu generieren und bietet damit eine vielseitige Plattform für kreative Projekte. Die visuelle Ausrichtung der Software ermöglicht es Nutzern, in kurzer Zeit beeindruckende, professionelle Ergebnisse zu erzielen.

Das Tool ist aktuell nur über ein kostenpflichtiges Abonnement nutzbar und bietet mehrere Preisoptionen, die sich nach den benötigten Funktionen und Nutzungsumfang richten. Midjourney eignet sich besonders für Workshops zur KI-gestützten Bildgenerierung und ist eine hervorragende Ressource, um den kreativen Einsatz von künstlicher Intelligenz in der visuellen Kunst zu demonstrieren.

Zusammenfassung der Kriterien:

- Kostenfrei nutzbar: Nein
- Bring your own Identity (Google Account): Ja
- Favorisierte Variante für Workshop: kostenpflichtig
- Favorisierte Kostenplan für Workshop: Basic
- Nutzungsrechte (Favorisierte Variante): kommerziell
- Kennzeichnungspflicht (Favorisierte Variante): keine

Leonardo

<https://www.leonardo.ai>

Leonardo ist ein KI-gestütztes Tool, das sich auf die Erstellung von visuellen Inhalten und Designideen spezialisiert hat. Entwickelt für Kreativschaffende, Designer und Marketing-Experten, ermöglicht Leonardo die einfache und schnelle Erstellung von Bildern, Grafiken und visuellen Konzepten auf Basis von textbasierten Vorgaben. Durch die Nutzung fortschrittlicher KI-Technologien können Nutzer auf eine Vielzahl von Stilrichtungen und Bildanpassungen zugreifen, was eine flexible und individualisierte Gestaltung ermöglicht. Die intuitive Benutzeroberfläche von Leonardo unterstützt kreative Prozesse und hilft Nutzern, beeindruckende visuelle Inhalte mit minimalem Aufwand zu generieren.

Leonardo bietet eine kostenfreie Basisversion mit eingeschränkten Funktionen, während für den Zugang zu erweiterten Features und einer größeren Auswahl an Stiloptionen ein kostenpflichtiger

Plan zur Verfügung steht. Leonardo eignet sich hervorragend für Workshops, die sich auf KI-gestützte Kreativprozesse und die Anwendung von künstlicher Intelligenz im Bereich Design und Marketing konzentrieren.

Zusammenfassung der Kriterien:

- Kostenfrei nutzbar: Ja
- Bring your own Identity (Google Account): Ja
- Favorisierte Variante für Workshop: kostenfrei
- Favorisierte Kostenplan für Workshop: Free
- Nutzungsrechte (Favorisierte Variante): kommerziell
- Kennzeichnungspflicht (Favorisierte Variante): keine

Adobe Firefly

<https://www.adobe.com/de/products/firefly.html>

Adobe Firefly repräsentiert Adobes innovative KI-gestützte Kreativplattform, die sich nahtlos in das bestehende Adobe-Ökosystem integriert. Das Tool zeichnet sich durch seine vielfältigen Funktionen zur Bildgenerierung und -bearbeitung aus, wobei besonderer Wert auf die kommerzielle Nutzbarkeit der erzeugten Inhalte gelegt wird. Die Plattform bietet in der kostenlosen Version grundlegende Funktionen zur Bildgenerierung und Textvariationen. Ein herausragendes Merkmal ist die Verwendung ausschließlich lizenzierter Trainingsdaten, was rechtliche Sicherheit für kommerzielle Projekte gewährleistet. Die Premium-Version ermöglicht zusätzlich die Integration in Adobe Creative Cloud-Anwendungen. Besonders beeindruckend ist die Fähigkeit, den Adobe-typischen Stil und Qualitätsstandard in den generierten Bildern zu reproduzieren. Die Benutzeroberfläche orientiert sich an bekannten Adobe-Produkten und erleichtert damit den Einstieg für erfahrene Adobe-Nutzer. Firefly unterstützt verschiedene kreative Workflows durch spezialisierte Werkzeuge wie Text-zu-Bild-Generierung und Stilübertragung. Das System bietet fortschrittliche Funktionen zur Bildmanipulation und -verfeinerung. Die Integration in bestehende Adobe-Workflows ermöglicht eine effiziente Nachbearbeitung in Programmen wie Photoshop. Die Plattform wird kontinuierlich weiterentwickelt und um neue Funktionen erweitert. Die generierten Inhalte zeichnen sich durch hohe Qualität und professionelles Erscheinungsbild aus.

Zusammenfassung der Kriterien:

- Kostenfrei nutzbar: Ja
- Bring your own Identity (Google Account): Ja
- Favorisierte Variante für Workshop: kostenfrei
- Favorisiert Kostenplan für Workshop: Free
- Nutzungsrechte (Favorisierte Variante): kommerziell
- Kennzeichnungspflicht (Favorisierte Variante): keine

Tipps und Tricks: Musikgeneratoren

Midjourney ist derzeit der beste Bildgenerator auf dem Markt. Die Nutzung über die Webseite ist inzwischen möglich und wesentlich nutzerfreundlicher als über Discord. Dafür benötigt jede Gruppe idealerweise einen eigenen Account.

Tipp: Bei Nutzung über Discord kann man für jede Gruppe einen eigenen Server anlegen und mit nur einem Midjourney-Account arbeiten. Dabei sollte jedoch darauf geachtet werden, dass das Bildvolumen für alle ausreicht.

Tipp: Es lohnt sich, parallel auch das kostenfreie Kontingent anderer Werkzeuge wie Leonardo und Adobe Firefly zu nutzen, sodass die Gruppen mehr Bilder parallel generieren können. Dazu sollte bei jedem Werkzeug jeweils ein eigener Account pro Gruppe angelegt werden.

Videogeneratoren

RunwayML – Empfehlung für Workshop

<https://runwayml.com>

RunwayML stellt eine fortschrittliche KI-Plattform dar, die sich auf die Erstellung und Bearbeitung von Videos, Bildern und 3D-Inhalten spezialisiert hat. Die Plattform bietet eine umfassende Suite von KI-gestützten Werkzeugen, die besonders im Bereich der Videobearbeitung und -generierung neue Maßstäbe setzt. In der kostenlosen Version können Nutzer grundlegende Funktionen wie Videoschnitt und einfache KI-Effekte erkunden. Das Premium-Modell erschließt fortgeschrittene Funktionen wie Text-zu-Video-Generierung und komplexe Videomanipulation. Besonders beeindruckend ist die Fähigkeit des Systems, bestehende Videos durch KI-gestützte Effekte zu transformieren. Die Plattform zeichnet sich durch ihre intuitive Benutzeroberfläche aus, die professionelle Ergebnisse auch für Einsteiger ermöglicht. Ein herausragendes Merkmal ist die Echtzeit-Kollaboration, die teamübergreifendes Arbeiten erleichtert. Die generierten Inhalte können je nach Lizenzmodell kommerziell genutzt werden. Das System wird kontinuierlich um neue Funktionen und Modelle erweitert. Die Cloud-basierte Verarbeitung ermöglicht schnelle Ergebnisse ohne lokale Hardwareanforderungen. Die Integration verschiedener KI-Modelle erlaubt vielfältige kreative Anwendungen. Die Plattform eignet sich besonders für Filmemacher, Content Creator und Medienschaffende. Die Qualität der generierten und bearbeiteten Inhalte erreicht professionelles Niveau. Eine umfangreiche API steht für die Integration in bestehende Workflows zur Verfügung.

Zusammenfassung der Kriterien:

- Kostenfrei nutzbar: Ja
- Bring your own Identity (Google Account): Ja
- Favorisierte Variante für Workshop: kostenpflichtig
- Favorisiert Kostenplan für Workshop: Standard
- Nutzungsrechte (Favorisierte Variante): kommerziell
- Kennzeichnungspflicht (Favorisierte Variante): keine

Luma Dream Machine

<https://lumalabs.ai/dream-machine>

Luma Dream Machine ist ein innovatives KI-Tool von Luma Labs, das sich auf die Erstellung von 3D-Szenen und Animationen durch Texteingaben spezialisiert hat. Diese webbasierte Plattform nutzt fortschrittliche generative KI-Technologie, um aus textuellen Beschreibungen

beeindruckende dreidimensionale Visualisierungen zu erzeugen. Das Tool ermöglicht es Nutzern, komplexe 3D-Umgebungen mit einfachen Textanweisungen zu generieren, wobei besonderer Wert auf photorealistische Qualität gelegt wird.

Die Plattform bietet verschiedene Steuerungsmöglichkeiten für die Feinabstimmung der generierten 3D-Modelle, einschließlich Perspektive, Beleuchtung und Texturierung. Benutzer können ihre erstellten Werke in gängigen 3D-Formaten exportieren, was eine nahtlose Integration in andere 3D-Anwendungen ermöglicht. Ein besonderes Merkmal ist die Möglichkeit, die erzeugten 3D-Szenen in Echtzeit zu erkunden und aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

Für Einsteiger bietet Luma Dream Machine intuitive Vorlagen und Beispielprompts, die den Einstieg erleichtern. Die Plattform unterstützt sowohl Einzelbilder als auch kurze Animationssequenzen, wobei die Renderqualität beeindruckend ist. Das Tool eignet sich besonders für Designer, Architekten und kreative Profis, die schnell hochwertige 3D-Visualisierungen benötigen.

Die Integration von fortschrittlichen KI-Algorithmen ermöglicht es, selbst komplexe Szenen mit minimalen Eingaben zu erstellen. Dabei lernt das System kontinuierlich aus den Nutzereingaben und verbessert seine Ausgaben stetig. Die Wartezeiten für die Generierung sind dabei verhältnismäßig kurz, was einen effizienten Arbeitsfluss ermöglicht.

Die Plattform wird regelmäßig mit neuen Funktionen und Verbesserungen aktualisiert, wobei der Fokus auf der Optimierung der Benutzerfreundlichkeit und der Ausgabequalität liegt. Eine aktive Community teilt Tipps, Tricks und gelungene Kreationen, was den Lernprozess zusätzlich unterstützt.

Zusammenfassung der Kriterien:

- Kostenfrei nutzbar: Ja
- Bring your own Identity (Google Account): Ja
- Favorisierte Variante für Workshop: kostenfrei
- Favorisierter Kostenplan für Workshop: Free
- Nutzungsrechte (Favorisierte Variante): kommerziell
- Kennzeichnungspflicht (Favorisierte Variante): keine

Hailuo AI

<https://hailuoai.video>

Hailuo AI ist ein von der chinesischen Firma MiniMax entwickeltes KI-gestütztes Tool zur Videogenerierung. Es ermöglicht Nutzern, kurze Videoclips von etwa sechs Sekunden Länge in 720p-Auflösung basierend auf Texteingaben zu erstellen. Die Plattform ist benutzerfreundlich gestaltet und erfordert keine Registrierung, was einen schnellen Einstieg ermöglicht. Hailuo AI unterstützt sowohl englische als auch chinesische Texteingaben und bietet Funktionen wie die Optimierung von Eingabeaufforderungen, um die Qualität der generierten Videos zu verbessern. Die Anwendung findet in verschiedenen Bereichen Verwendung, darunter Marketing, soziale Medien und Bildung, und erleichtert die schnelle Erstellung ansprechender visueller Inhalte.

Zusammenfassung der Kriterien:

- Kostenfrei nutzbar: Ja (erste drei Tage nach Account Registrierung unbegrenzt)
- Bring your own Identity (Google Account): Ja
- Favorisierte Variante für Workshop: kostenfrei
- Favorisierter Kostenplan für Workshop: Free
- Nutzungsrechte (Favorisierte Variante): kommerziell
- Kennzeichnungspflicht (Favorisierte Variante): keine

Tipps und Tricks: Videogeneratoren

Alle vorgeschlagenen Generatoren bieten zwar ein kostenloses Kontingent an, jedoch kann es aufgrund hoher Auslastung dazu kommen, dass kostenlose Pläne vom System nicht bedient werden oder eine Wartezeit von bis zu 40 Minuten pro Generierung entsteht. Daher sollte idealerweise jede Gruppe mindestens einen kostenpflichtigen RunwayML-Account haben.

Tipp: Hailuo bietet bei der Erstregistrierung die ersten drei Tage kostenlos und unbegrenzt Generierungen an. Am Tag des Workshops sollte für jede Gruppe ein eigener Hailuo-Account erstellt werden, um für drei Tage unbegrenzt generieren zu können. Dies lässt sich gut parallel zum kostenpflichtigen Account von RunwayML nutzen.

Videobearbeitung

CapCut – Empfehlung für Workshop

<https://www.capcut.com>

CapCut ist ein umfassendes, KI-gestütztes Videobearbeitungstool, das Nutzern ermöglicht, professionelle Videos für soziale Medien und andere Plattformen zu erstellen. Entwickelt von ByteDance, bietet CapCut eine breite Palette an Funktionen, darunter Text- und Audio-Bearbeitung, Filter, Übergänge und Effekte, die durch KI optimiert sind. Die Plattform eignet sich für Anwender mit unterschiedlichem Erfahrungsniveau – von Anfängern bis hin zu professionellen Content Creators. Mit benutzerfreundlichen Tools und Vorlagen ermöglicht CapCut eine schnelle und intuitive Bearbeitung, wodurch es insbesondere für dynamische Plattformen wie TikTok und Instagram attraktiv ist.

CapCut ist in einer kostenlosen Version verfügbar, die die wichtigsten Bearbeitungsfunktionen abdeckt, während eine Premiumversion Zugang zu erweiterten Funktionen und hochwertigeren Effekten bietet. Die Anmeldung über Google ist möglich und erleichtert den Zugriff auf Cloud-Features. CapCut ist eine ausgezeichnete Wahl für Workshops, die sich auf die kreative Nutzung von KI für die Videoproduktion und -bearbeitung fokussieren, da es praktische und vielseitige Werkzeuge zur Verfügung stellt.

Zusammenfassung der Kriterien:

- Kostenfrei nutzbar: Ja
- Bring your own Identity (Google Account): Ja
- Favorisierte Variante für Workshop: kostenfrei

- Favorisiert Kostenplan für Workshop: Basis
- Nutzungsrechte (Favorisierte Variante): kommerziell
- Kennzeichnungspflicht (Favorisierte Variante): keine

DaVinci Resolve

<https://www.blackmagicdesign.com/products/davinciresolve>

DaVinci Resolve ist ein leistungsstarkes Videobearbeitungstool von Blackmagic Design, das professionelle Funktionen für Schnitt, Farbkorrektur, Audio- und Bildbearbeitung bietet und sich dadurch besonders für Film- und Fernsehproduktionen eignet. Die Software kombiniert präzise Schnittwerkzeuge mit hochwertigen Effekten und ermöglicht durch seine integrierte künstliche Intelligenz, wie die neuronalen Engine-Tools, eine effiziente und fortschrittliche Bearbeitung. DaVinci Resolve unterstützt Projekte in hohen Auflösungen und ist sowohl für Anfänger als auch für erfahrene Cutter eine attraktive Option.

Die Software steht in einer kostenlosen Basisversion zur Verfügung, die umfassende Funktionen für die Videobearbeitung bietet, während die Studio-Version (kostenpflichtig) zusätzliche professionelle Features, wie erweiterte Effekte und eine höhere Rechenleistung, freischaltet. Die Anmeldung erfolgt direkt über Blackmagic Design, eine Anmeldung über Google ist nicht möglich. DaVinci Resolve eignet sich ideal für Workshops, die sich auf professionelle Videobearbeitung und die Nutzung von KI zur Verbesserung der Filmproduktion konzentrieren.

Zusammenfassung der Kriterien:

- Kostenfrei nutzbar: Ja
- Bring your own Identity (Google Account): Ja
- Favorisierte Variante für Workshop: kostenfrei
- Favorisiert Kostenplan für Workshop: Free
- Nutzungsrechte (Favorisierte Variante): kommerziell
- Kennzeichnungspflicht (Favorisierte Variante): keine

Tipps und Tricks: Videobearbeitung

CapCut und DaVinci Resolve bieten ähnliche Funktionalitäten. Während DaVinci in der kostenlosen Version mehr Funktionen bietet und sich besser für fortgeschrittene Nutzer eignet, ist CapCut benutzerfreundlicher und einfacher für Einsteiger zu bedienen. Daher wird CapCut als Empfehlung für den Workshop ausgesprochen.

Tipp: CapCut bietet zwar eine Webversion des Werkzeugs, es ist jedoch ratsam, die App herunterzuladen und damit zu arbeiten. Die Webversion ist langsamer und nicht so stabil wie die App.

